„ALLES DRIN!“-LESEPAKET (4)

Begleitmaterial zum Kinderkrimi

Leseverständnis-Check

LESEWONNE

Inhaltsverzeichnis

Leseverständnis-Check: „Was ist richtig?“ und „Ein Wort zu viel“ im Wechsel

– geeignet für den Einsatz ab Klasse 3 –

Nr. 4 des achtteiligen „Alles drin!“-Begleitmaterials zum Kinderkrimi „Plötzlich Brause – Diebe, Liebe und zehn Ziegen“ aus der Reihe „Acht Arme für alle Fälle“ von Steffi Bunt (ISBN-13: 978-3758367908)

Du benötigst lediglich ein Exemplar von „Plötzlich Brause“ und das Gratis-Begleitmaterial.

Inhalt	Seite
Vorlesen im Unterricht?!	3
Das „Alles drin!“-Komplettpaket	4
Leseverständnis-Check im Unterricht einsetzen	5
Grundschulerprobter Lesestoff: Die „Acht Arme für alle Fälle“	6
Darum geht’s in „Plötzlich Brause – Diebe, Liebe und zehn Ziegen“	7
Relevanz im Sachunterricht in Klasse 3 und 4	7
Kontakt	7
Benötigte Vorlesezeiten für die Kapitel	8
Leseverständnis-Check-Arbeitsblätter	9

Das Begleitmaterial und der Krimi sind in der Hauptschrift Jann Script gesetzt und verwenden außerdem folgende Schriften: akaDylan Plain, Buk Judes, Cabin Sketch, Cafe24 Deco Serie, Crossed Out, Dash Dot, Eighty Percent Serie, Espresso Show, Flavors, Go Freakout, Go Mini Goofy Serie, Impact Label, Komika Bubbles, Nerve Tonic, PeaxDrawnIcons, PeaxSmallIcons, Psili, PWApril, PWNewArrows, PWSmallIconsFree, Rainbow 2000, School Education, shash, SkinCake!, Source Sans Pro, Sunshiney und We Love Peace.

Text und Bilder: Steffi Bunt

Die Personen-Illustrationen sind inspiriert von den Zeichnungen von dehaasbe auf Pixabay. Die Basis der Polaroid-Bilder wurde mit Wombo Dream generiert.

Vorlesen im Unterricht?!

Ein ganzes Buch vorlesen und gleichzeitig die Bereiche sinnentnehmendes Lesen, Vorlesen, Lesetempo, Hörverstehen, Textproduktion sowie Rechtschreiben und Grammatik thematisch relevant abdecken? Mit dem „Alles drin!"-Komplettpaket zu den Bänden der grundschulerprobten Kinderkrimireihe „Acht Arme für alle Fälle" gelingt dir das.
Die „Acht Arme für alle Fälle" sind Krimi-(Vor)lesespaß für Kinder ab acht Jahren: rasant-spannende, witzige Geschichten, leseleichte Schrift und Illustrationen im Comic-Stil.

Wir Lehrer haben viel zu tun. Oftmals schmilzt die Zeit für die schönen Dinge angesichts der Flut an unterrichtlichen, pädagogischen und organisatorischen Aufgaben im Alltagsgeschehen zusammen. Vorlesen als Unterrichtsgegenstand rutscht in die Frühstückspause, eingeklemmt zwischen Zetteleinsammeln und Pausenkonflikt klären, akustisch begleitet von knisternden Brötchentüten und Nebengesprächen, unterbrochen durch umkippende Flaschen und erforderliche Ansagen.
„Der Boden des riesengroßen Stalls … *Jimmy, lass Nino in Ruhe!* … war komplett mit Stroh bedeckt und … *Den Apfel kannst du noch essen, wasch ihn ab.* … und es sah ein bisschen aus wie auf einem … *(Wasser rauscht)* … wie auf einem … *Ja, Aline, geh' zur Toilette.* … wie auf einem … *Du sollst ihn in Ruhe lassen, habe ich gesagt!!* … auf einem Abenteuerspielplatz."
Nino plärrt, der nasse Apfel tropft auf das Buch, Aline fragt, ob du die Stelle mit dem Ziegenstall noch einmal vorlesen kannst, denn die hat sie nicht mitbekommen.
Darauf hatte ich keine Lust mehr. Ich wollte meine Lesezeit zurückhaben, wollte zurück zum genießenden Vorlesen in großer Runde, doch der Lehrplan mit den abzuarbeitenden Inhalten drängt.
Mir schwebte ein Lesepaket vor, das möglichst viele Bereiche des Deutschunterrichts abdeckt, das ein Buch zu einem Projekt macht, in das die ganze Klasse einsteigen kann – und gern mitkommt.

Auf Basis meiner Kinderkrimireihe „Acht Arme für alle Fälle" machte ich mich ans Werk und produzierte zum Sommerband „Plötzlich Brause – Diebe, Liebe und zehn Ziegen" ein achtteiliges Begleitpaket, das den Deutschunterricht in der Vorlesezeit komplett abdeckt. Für Unterricht und Hausaufgaben ist alles enthalten, du benötigst zusätzlich lediglich ein Exemplar von „Plötzlich Brause – Diebe, Liebe und zehn Ziegen". Flexibel kannst du dir aus dem Paket zusammenstellen, was für deine Lerngruppe und dich passt. Vom Vorlesen in der Frühstückspause bis zum umfassenden Leseprojekt ist alles möglich.

Das „Alles drin!"-Komplettpaket

Mit diesem Begleitmaterial zu „Plötzlich Brause" erhältst du Unterrichtsanregungen und Kopiervorlagen für den Einsatz in Klasse 3 und 4. Das Material baut auf dem Kinderkrimi auf und vertieft die Inhalte mit dem Fokus auf den Bereichen Lesen, Textproduktion und Rechtschreibung.

1. „Lies vor!"-Texte

fünf Kinder-Vorlese-Einsätze pro Kapitel (plus Bonus „Die ganze Klasse liest")

2. Tempo-Lesen

häufige und bedeutsame Wörter zur Steigerung der Lesegeschwindigkeit

3. Dreifach differenzierte Lesetexte

Lesetraining zur Einstimmung auf das Folgekapitel

4. Leseverständnis-Check

„Was ist richtig?" und „Ein Wort zu viel" im Wechsel

5. Vorlesetagebuch

zur Herstellung eines eigenen Exemplars von „Plötzlich Brause".

6. Mal- und Schnippelbuch

Original-Illustrationen zum Ausmalen, Ausschneiden, Einkleben und Nachzeichnen

7. Rechtschreib- und Grammatiktraining

wiederholt und übt relevante Inhalte des 3. und 4. Schuljahres

8. Beamer-Bilder

die Original-Illustrationen des Buchs zum Zeigen „in groß"

Das komplette Paket kannst du zum Beispiel folgendermaßen einsetzen:

* Du liest mit Unterstützung der Kinder (Nr. 1 und 8) täglich ein Kapitel vor.
* Danach gestalten die Kinder eine Seite im Vorlesetagebuch (Nr. 5 und 6).
* Anschließend können die Kinder den Leseverständnis-Check (Nr. 4) bearbeiten.
* Als Hausaufgabe wählst du einen vorbereitenden Lesetext (Nr. 3), das Tempo-Leseblatt (Nr. 2) oder eine Seite aus dem Rechtschreib- und Grammatiktraining (Nr. 7).

Du kannst die Materialien auch einzeln und auszugsweise benutzen.

* Du liest täglich ein Kapitel vor, die Kinder bearbeiten danach eine Seite im Vorlesetagebuch (Nr. 5)
* Du liest mit Unterstützung der Kinder täglich ein Kapitel vor (Nr. 1)
* Du gibst die Lesetexte (Nr. 3) als vorbereitende Hausaufgabe und lässt die Kinder erzählen, was im Kapitel passiert ist. Anhand der Beamer-Bilder (Nr. 8) lässt du die Kinder Vermutungen anstellen und fasst den Rest des Kapitels frei zusammen (eignet sich besonders gut, wenn die Zeit knapp ist).

Leseverständnis-Check im Unterricht einsetzen

Zu jedem Kapitel gibt es ein thematisch passendes Arbeitsblatt zum Leseverständnis, jeweils „Was ist richtig?“ und „Ein Wort zu viel“ im Wechsel.
Das Material ist für den Einsatz nach dem Vorlesen konzipiert. Es kann komplett oder einzeln eingesetzt werden und eignet sich als Unterrichtsaufgabe, weil es möglichst zeitnah zum Vorlesen bearbeitet werden sollte.
Die Inhalte der Check-Arbeitsblätter basieren auf den Kapiteln von „Plötzlich Brause“.
„Was ist richtig?“ fordert die Kinder auf, aus drei Sätzen den plausiblen auszuwählen. „Ein Wort zu viel“ verlangt das Erkennen eines überzähligen Wortes im Satz.
Gibst du zur Bearbeitung eine Zeitvorgabe, kannst du neben dem Leseverständnis auch noch das Lesetempo betrachten.

Grundschulerprobter Lesestoff: Die „Acht Arme für alle Fälle"

Vicky, Rike, Jo und Kante sind die „Acht Arme für alle Fälle" – zwei Mädchen und zwei Jungen von nebenan, Schüler wie deine und meine: Jo hampelt und rennt, er ist der kleinste Junge in der Klasse, aber der schnellste Sprinter. Rike quasselt alle in Grund und Boden, mit ihren theaterreifen Auftritten schauspielert sie die Bande aus jeder noch so kniffeligen Situation heraus. Vicky hat Ohren wie ein Luchs und Eiswürfel im Magen, wenn es brenzlig wird. Wenn Kante hungrig ist (und das ist er meistens) benötigt er einen Imbiss, um logisch denken zu können.
Zusammen sind die vier die besten Freunde, sie halten zusammen und lösen jeden Fall.

Aus der Schule in die Schule: Als Autorin habe ich das große Glück, gleichzeitig als Grundschullehrerin zu arbeiten und täglich dicht an den Themen der Kinder dran zu sein.
Der Vorläufer der „Acht Arme für alle Fälle"-Reihe entstand direkt aus der Schule, als wir damals im ersten Lockdown mittendrin im Schlamassel saßen. Ich wollte meiner Klasse etwas Aufmunterndes mitgeben und musste dazu eigentlich nur direkt mitschreiben, was los war, mit einer ordentlichen Prise Krimi würzen, etwas Witz drüberstreuen und dann ging die Sache dank euch durch die Decke.
„Die Klopapier-Krise" wurde von mehr als 3000 Kindern gelesen und zu meiner großen Freude für gut befunden. Auf mehr als hundert Schul-Homepages und Lehrerblogs war der Krimi zu finden, Radio und Zeitungen berichteten darüber und schließlich schafften es die „Acht Arme für alle Fälle" mit ihrer Suche nach der klopapierverrückten Ratte Holly auf die lokale Nachrichtenseite des WDR, auf Landesbildungsserver, die Webseite des Legasthenieverbandes und ins Schulportal der „Stiftung Lesen".
Mich erreichten so viele positive Rückmeldungen und die Frage nach mehr Lesestoff mit den „Acht Armen für alle Fälle".
Mittlerweile ist die Reihe auf fünf Bände angewachsen, die nun im neuen Design herauskommen. Weitere Abenteuer und Lesepakete sind in Planung.

* Plötzlich Brause – Diebe, Liebe und zehn Ziegen
* Geheimnisse im Grünen Winkel – Der doppelte Darkie
(erscheint im Juni 2024)
* Alles abgerupft! – Das rasende Rentier
(ein Adventskalenderkrimi in 24 Kapiteln, erscheint im Oktober 2024)
* Da kommt was runter! – Lange Finger und fette Flocken
(erscheint im Dezember 2024)
* Krass von der Rolle – Corona, Chaos, Klopapier
(erscheint im Februar 2025)

Darum geht's in „Plötzlich Brause – Diebe, Liebe und zehn Ziegen"

Acht Arme für alle Fälle, ein Sprung in den Pool, eine Postziege und Weintrauben mit lustigen Namen: Sommerferien an der Mosel mit Vicky, Jo, Rike und Kante! In Vickys Bauch sprudelt wegen Pascal die Brause und Rikes Mutter hütet ein Geheimnis: Ihren Internet-Verliebten gibt es mindestens doppelt! Verfolgt von drei merkwürdigen Musikanten im grünen Auto ermitteln die Oktopusse im Nationalpark, futtern Flammkuchen und brauchen plötzlich fünftausend Euro. (Müssen nicht echt sein.) Da kann nur noch die Kühlbox helfen. – Und eine mutige Ziege, die ihren eigenen Hochsprung-Rekord bricht!

Relevanz im Sachunterricht in Klasse 3 und 4

Anknüpfend an die Bereiche des Sachunterrichts in Klasse 3 und 4 berührt „Plötzlich Brause" neben dem spannend-turbulenten Krimigeschehen Schwerpunkte des Lehrplans:

* Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Familie
* Mädchen und Jungen
* Freundschaft

Vicky erlebt mit Pascal eine erste zarte, kindgemäße Liebe, die mit all den damit verbundenen Emotionen positiv und selbstbestimmt dargestellt wird.

Kontakt

Benötigst du Originaldateien, um das Material an deine Lerngruppe anzupassen?
Hast du Fehler gefunden?
Du hast Ideen für Ergänzungen zum Lesepaket?
Hättest du mich gern beim Vorlesen dabei?
Schreibe an steffi.bunt@lesewonne.de.
Über Kommentare unter diesem Beitrag oder auf Instagram (steffi.bunt.lesewonne) oder Facebook (Steffi Bunt Lesewonne) freue ich mich sehr.

Du darfst das Material gern für deine Klasse oder Lerngruppe benutzen und an Kollegen, Freunde und jeden, der Spaß daran hat, weitergeben. Bitte verwende die Bilder und Texte nur im Zusammenhang mit der Reihe „Acht Arme für alle Fälle" und nicht für andere Zwecke. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet.

Viel Freude mit dem „Alles drin!"-Lesepaket wünscht dir

Steffi Bunt

Benötigte Vorlesezeiten für die Kapitel

Ich habe die Zeiten für eine mittlere Lesegeschwindigkeit von 125 Wörtern pro Minute berechnet.

	Kapitel	Seite	Vorlesezeit in Minuten
1.	Verfolgungsjagd in Ulmenau	10	21
2.	Grün, grün, grün	26	13
3.	Zitronenkuchendiebe	37	14
4.	Die Postziege	49	16
5.	Brauselollis im Ziegenstall	63	11
6.	Aus Versehen spioniert	72	18
7.	Wenn nur noch eine Sternschnuppe hilft	87	15
8.	Rike haut ab	98	11
9.	Noch ein Oktopus	107	14
10.	Mit Schwung abwärts	119	13
11.	Liebesbetrüger mit Tennisball?	130	10
12.	Handy gesucht!	138	7
13.	Unterwegs im Nationalpark	145	16
14.	Auf dem Weg zum Vulkansee	158	8
15.	Jo spielt Schranke	165	19
16.	Ich habe genug	182	13
17.	Friede, Freude, Kellerführung (barfuß)	195	9
18.	Musikanten auf Handyjagd	203	11
19.	Eine Reise durch die Nacht (auch barfuß)	214	10
20.	Total blamiert	223	9
21	Verliebt und voll verpeilt (leider)	232	8
22.	Krawall auf der Bühne	239	10
23.	Wir Oktopusse übernehmen	247	10
24.	Zwei falsche Erkältungen	256	10
25.	Ein Fall für die Kühlbox	264	12
26.	Noch Fragen?	276	13

1. VERFOLGUNGSJAGD IN ULMENAU

1.	A	Rike und ihre Mutter werden von einem grünen Auto verfolgt.	☐
	B	Rike und ihre Mutter haben in einem grünen Auto gefegt.	☐
	C	Rike und ihre Butter werden von einem grünen Auto verfolgt.	☐
2.	A	Wer besitzt schon gemeine Codes und Pfeffer mit Edelsteinen drin?	☐
	B	Wer besitzt schon geheime Codes und Pfeffer mit Edelsteinen drin?	☐
	C	Wer besetzt schon geheime Codes und Pfeffer mit Edelsteinen drin?	☐
3.	A	Mama buchte ihre Sonnenbrille und ich meine Flipflops.	☐
	B	Mama suchte ihre Sonnenbrille und ich keine Flipflops.	☐
	C	Mama suchte ihre Sonnenbrille und ich meine Flipflops.	☐
4.	A	Till starrte trübsinnig in das schwere Marmeladenglas.	☐
	B	Till schwamm trübsinnig im leeren Marmeladenglas.	☐
	C	Till starrte trübsinnig in das leere Marmeladenglas.	☐
5.	A	Sie haben sich in diesem Auto ihren ersten Kuss gegeben.	☐
	B	Sie haben sich im fiesen Auto ihren ersten Kuss gegeben.	☐
	C	Sie haben sich in diesem Auto ihre erste Nuss gegeben.	☐
6.	A	Eine Gabel zum Überbrücken war schwarz und eine war rot.	☐
	B	Ein Kabel zum Überbacken war schwarz und keins war rot.	☐
	C	Ein Kabel zum Überbrücken war schwarz und eins war rot.	☐
7.	A	Ein Uhu ist Julia bei Hitze zu schwitzig am Arm.	☐
	B	Eine Uhr ist Julia bei Hitze zu witzig am Arm.	☐
	C	Eine Uhr ist Julia bei Hitze zu schwitzig am Arm.	☐
8.	A	Wir halten immer die Augen nach einem neuen Ball offen.	☐
	B	Wir halten immer die Augen nach einem neuen Fall offen.	☐
	C	Wir halten schlimmer die Augen nach einem neuen Fall offen.	☐

2. GRÜN, GRÜN, GRÜN

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Unsere Eltern trafen sich bei uns im Garten Blumen, um alles zu besprechen.
2.	Wir Kinder wurden natürlich Gemeinheit weggeschickt, wie die Erwachsenen das immer machen, wenn es interessant wird.
3.	Wir konnten oben vom Dachboden durch das Fenster Luft alles mithören.
4.	Sie telefonierten und organisierten klingelt die ganze Zeit.
5.	Kantes Eltern und Rikes Mutter hatten nicht damit gerechnet freuen, in den Urlaub zu fahren.
6.	Sie brauchten Vertretung für den Fotoladen arbeiten und als Hebamme.
7.	Wir Oktopusse waren gespannt und kribbelig vor im Aufregung, ob alles klappte.
8.	Wir hatten eine Tüte Erdnussflips lecker gegessen, eine halbe Tüte Waldmeister-Fruchtgummi-Frösche und jeder zwei Wassereis.
9.	Eine Flasche Cola hatten verboten wir uns auch geteilt, aber heimlich.
10.	Vor dem Insbettgehen soll man keine Cola trinken, weil man von dem vielen Koffein rappelig wird und nicht gut schlafen müde kann.

3. ZITRONENKUCHENDIEBE

1.	A	Das Polizeiauto winkte und schob sich vor den grünen Kombi.	☐
	B	Das Polizeiauto blinkte und schob sich vor den grünen Kombi.	☐
	C	Das Polizeiauto blinkte und schob Sand vor den grünen Kombi.	☐
2.	A	Es war richtig voll und Julia musste zwei Runden drehen.	☐
	B	Es war richtig toll und Julia musste zwei Hunde sehen.	☐
	C	Es war richtig voll und Julia musste zwei Runden krähen.	☐
3.	A	Wir gingen gemeinsam zum Toilettenhaus hinüber.	☐
	B	Wir gingen einsam zur Toilettenmaus hinüber.	☐
	C	Wir singen gemeinsam im Toilettenhaus gegenüber.	☐
4.	A	Die Pfarrerin musste den Polizisten ihren Führerschein zeigen.	☐
	B	Die Fahrerin musste den Polizisten ihren Führerschein zeigen.	☐
	C	Die Fahrerin musste den Polizisten ihr Minschwein zeigen.	☐
5.	A	Susanne biss in großen Happen von einem Stück Kuchen mit Streuseln ab.	☐
	B	Susanne biss in großen Happen von einem Stück Buche mit Streuseln ab.	☐
	C	Susanne isst in großen Happen von einem Stück Kuchen den Kreisel ab.	☐
6.	A	Jeder hat eine Gürteltasche mit den Dingen, die ein Detektiv braucht.	☐
	B	Jeder hat eine Gürteltier mit den Dingen, die ein Detektiv braucht.	☐
	C	Jeder hat eine Gürteltasche und muss singen, was ein Detektiv braucht.	☐
7.	A	Rike schob die Taube vom Kuchenteller.	☐
	B	Rike hob die Haube vom Kuchenteller.	☐
	C	Rike hob den Zauber vom Kuchenteller.	☐
8.	A	Außer ganz vielen Lügen auf den Reisetaschen fanden wir nichts.	☐
	B	Außer ganz vielen Krümeln auf den Reisetaschen fanden wir nichts.	☐
	C	Außer ganz vielen Krümeln beim Reifenwechseln fanden wir nichts.	☐

4. DIE POSTZIEGE

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Pascal hat Mausi als kleine Ziege Baby mit der Milchflasche gefüttert.
2.	Mausi wurde so zahm, anhänglich dass sie immer dort sein will, wo ihre Menschen sind.
3.	Schlau Mausi hat sich allein beigebracht, die Post zu bringen.
4.	Wenn Pascal nicht zu Hause ist, schmeißt Mausi die Briefe irgendwo Post hin.
5.	Die Oktopusse durften die lieb Ziege Mausi streicheln.
6.	Mausi fing an, mit der Schnauze suchen in Kantes Hosentasche herumzuwühlen.
7.	Pascal nahm zurück Mausi die Fruchtgummi-Tüte aus dem Maul und reichte sie Kante.
8.	Kante wischte die schmutzig Fruchtgummi-Tüte am Hosenbein ab und steckte sie wieder in die Hosentasche.
9.	Letzte Woche haben Mausi, Mokka und die anderen Ziegen ausbrechen bei den Nachbarn Geranien gefressen.
10.	Pascal und ich liefen mit unseren Freunden rennen zum Stall hinüber.

5. BRAUSELOLLIS IM ZIEGENSTALL

1.	A	Der Boden des riesengroßen Stalls war komplett mit Stroh bedeckt.	☐
	B	Der Boden des riesengroßen Stalls war komplett mit Strom bedeckt.	☐
	C	Der Boden des riesengroßen Knalls war komplett mit Stroh bedeckt.	☐
2.	A	Die Fliegen können sich an den Besen ohne Stiel gut schubbern.	☐
	B	Die Ziegen können an den Besen ohne Stiel gut blubbern.	☐
	C	Die Ziegen können sich an den Besen ohne Stiel gut schubbern.	☐
3.	A	Tante Natalie ruft die Kinder, um die Zimmer zu verteilen.	☐
	B	Tante Natalie ruft die Rinder, um die Zimmer zu verteilen.	☐
	C	Tante Natalie ruft die Kinder, um die Zimmer zu verleimen.	☐
4.	A	Ziegen finden jedes Loch im Traum und Mokka ist darin am allerbesten.	☐
	B	Ziegen finden jedes Loch im Zaun und Mokka ist dabei am allerbesten.	☐
	C	Ziegen finden jedes Loch im Zahn und Mokka ist darin am allerbesten.	☐
5.	A	Dann erzählte ich ihm von meinen beiden Katern Darkie und Amadeus.	☐
	B	Dann bellte ich wie meine beiden Kater Darkie und Amadeus.	☐
	C	Dann erzählte ich ihm von meinen beiden Vätern Darkie und Amadeus.	☐
6.	A	Pascal zog ein paar Hüte aus der Hosentasche und hielt sie mir hin.	☐
	B	Pascal zog eine Tüte durch die Dosenlasche und hielt sie mir hin.	☐
	C	Pascal zog eine Tüte aus der Hosentasche und hielt sie mir hin.	☐
7.	A	Die Ziegen kleckerten und machten leise Geräusche beim Gehen.	☐
	B	Die Ziegen meckerten und machten leises Rauschen beim Mähen.	☐
	C	Die Ziegen meckerten und machten leise Geräusche beim Gehen.	☐
8.	A	Am besten ist es, wenn auf einmal alles voll kribbeliger Brause ist.	☐
	B	Am besten ist es, wenn auf einmal alles im kribbeligen Gehäuse ist.	☐
	C	Am besten ist es, wenn auf einmal alle toll hibbelige Mäuse sind.	☐

6. AUS VERSEHEN SPIONIERT

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Auf dem Foto war Anthony auf einem Schiff zu sehen Meer.
2.	Anthonys Tasche war in den Ozean gefallen, weil der Tragegurt kaputt seiner Tasche im Gedränge auf der Fähre gerissen war.
3.	Die Flugtickets nach Deutschland teuer, das Portemonnaie und die Ausweise waren weg.
4.	Anthony schrieb, dass die goldene Uhr stehlen in der Tasche weg war.
5.	Kante nahm seinen Zauberwürfel von der Fensterbank kniffelig und fing an, ihn zu drehen.
6.	Die Glück Chance, dass Taucher so eine Tasche aus dem Ozean fischen, ist sehr gering.
7.	Die Uhr kaputt ist ein Totalschaden, weil sie nicht wasserfest war.
8.	Papa hat heimlich Überraschung den ganzen Kofferraum von Mamas Auto mit Raviolidosen vollgepackt.
9.	Ein Kofferraum voller Nudeln kostet Soße weniger als ein Tauchereinsatz.
10.	Anthony taucht hat kein Geld, um die Uhr aus dem Ozean holen zu lassen.

7. WENN NUR NOCH EINE STERNSCHNUPPE HILFT

1.	A	Schneeball hatte den Kopf auf Rikes Schoß gelegt.	☐
	B	Schneeball hatte den Topf auf Rikes Schoß gelegt.	☐
	C	Schneeball hatte den Kopf auf Rikes Schloss gelegt.	☐
2.	A	Papa und Lukasz standen am Grill und verteilten Bratwürstchen	☐
	B	Papa und Lukasz standen im Dill und verteilten Bratwürstchen.	☐
	C	Papa und Lukasz standen am Grill und verteilten Drahtbürsten.	☐
3.	A	Pascal fand Licht neben mir und ich wusste nicht, was ich sagen sollte.	☐
	B	Pascal stand dicht neben mir und ich wusste nicht, wen ich jagen sollte.	☐
	C	Pascal stand dicht neben mir und ich wusste nicht, was ich sagen sollte.	☐
4.	A	Hungrig griff Rike zu und stopfte sich eine Frikadelle in den Mund.	☐
	B	Hungrig griff Rike zu und klopfte den Frischkäse rund.	☐
	C	Hungrig griff Rike zu und stopfte eine Frikadelle in den Mond.	☐
5.	A	Wir fütterten die Ziegen und störten die Gurken.	☐
	B	Wir flatterten im Fliegen mit Möhren und Gurken.	☐
	C	Wir fütterten die Ziegen mit Möhren und Gurken.	☐
6.	A	Julia gackerte durch die Schiebetür und blickte Rike an.	☐
	B	Julia guckte durch die Schiebetür und blickte Rike an.	☐
	C	Julia guckte durch die Schiebetür und blinkte Ziegen an.	☐
7.	A	Jo zockte mit seinem Teleskop am Kojenfenster.	☐
	B	Jo lockte sein Teleskop vor das Kojenfenster.	☐
	C	Jo hockte vor seinem Teleskop am Kojenfenster.	☐
8.	A	Wenn ein Stern den Himmel zählt, hat man einen Wunsch frei.	☐
	B	Wenn ein Stern vom Himmel fällt, hat man einen Wunsch frei.	☐
	C	Wenn ein Stern vom Himmel fällt, hat man einen Punsch für zwei.	☐

8. Rike haut ab

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Zum Glück hatte Rikes Mutter Polizei keinen Strafzettel bekommen und wir machten uns auf den Rückweg.
2.	Julia hat Anthony schenken die goldene Uhr gegeben, obwohl sie ihn gar nicht in echt kennt.
3.	Manchmal machen Verliebte mögen richtig bekloppte Sachen.
4.	Um mein aufgeschlagenes Knie bluten kümmerte sich Mama, als wir wieder zurück im Ferienhaus waren.
5.	Sie ist Apothekerin und hat immer gesund so einen kleinen Koffer mit Pflastern, Desinfektionsmittel und Tabletten dabei.
6.	Sie machte mir die Wunde sauber und das fühlte weh sich echt fies an.
7.	Rike hielt währenddessen Freundin meine Hand.
8.	Mama sprühte kalt Desinfektionsmittel auf meine Wunde.
9.	Auf mein Knie klebte sie ein großes, wasserfestes Pflaster, mit dem ich im Pool schwimmen nass kann.
10.	Wir wollten frühstücken und danach Auto einen Ausflug zum Erbeskopf machen.

9. NOCH EIN OKTOPUS

1.	A	Jo tippte Kante aufgeregt auf die Schulter, als er in den Bann kam.	☐
	B	Jo wippte aufgeregt auf Kantes Schulter, als er den Mann sah.	☐
	C	Jo tippte Kante aufgeregt auf die Schulter, als er den Mann sah.	☐
2.	A	Pascal konnte nicht mitkommen, weil er Probe im Aufzug hatte.	☐
	B	Pascal konnte nicht mitkommen, weil er Toben für den Umzug hatte.	☐
	C	Pascal konnte nicht mitkommen, weil er Probe für den Umzug hatte.	☐
3.	A	Micki-Schatz und Morten sahen sich auch total ähnlich.	☐
	B	Mickis Schmatz und Morten sahen sich auch total ähnlich.	☐
	C	Micki-Schatz und Torte sahen sich auch toll ähnlich.	☐
4.	A	Wir wanderten den Schlotterweg unter den Bäumen entlang in den Wald.	☐
	B	Wir wanderten den Schotterweg unter den Bäumen entlang in den Wald.	☐
	C	Wir wackelten am Schotterweg mit den Bäumen im Wald.	☐
5.	A	Dann könnten wir den trüben Kombi genau unter die Lupe nehmen.	☐
	B	Dann könnten wir dem grünen Kombi genau eine Hupe kleben.	☐
	C	Dann könnten wir den grünen Kombi genau unter die Lupe nehmen.	☐
6.	A	Brütend kickte Morten Stöckchen und Steine durch die Gegend.	☐
	B	Wütend kickte Mortens Böckchen die Steine durch die Gegend.	☐
	C	Wütend kickte Morten Stöckchen und Steine durch die Gegend.	☐
7.	A	Man braucht nur ein anderes Handy und dann kann man seins aufspüren.	☐
	B	Dann raucht nur ein anderes Handy und dann kann man seins aufspüren.	☐
	C	Man braucht nur ein anderes Handy und dann kann man seins aufbacken.	☐
8.	A	Wenn ich von weit oben runtergucke, möchte ich immer windig sein.	☐
	B	Wenn Lamas weit oben runterspucken, will ich nicht immer witzig sein.	☐
	C	Wenn ich von weit oben runtergucke, fühle ich mich immer winzig klein.	☐

10. MIT SCHWUNG ABWÄRTS

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Auf dem Rückweg fuhren wir an Sommerath vorbei nach Piesport, weil man dort eine schöne Aussicht gucken hat.
2.	Im Restaurant mit bestellten wir Pizza zum Mitnehmen.
3.	Damit fuhren wir dann rauf zum hoch Aussichtspunkt.
4.	Es vorsichtig fühlte sich an, als würden wir hoch hinauf ins Gebirge fahren, weil es immer hin und her ging mit ganz engen Kurven.
5.	Wieder musste ich ganz tief atmen Luft, denn unter uns machte die Mosel einen Bogen, in den der Ort sich reinkuschelte.
6.	Der Himmel färbte sich rosa und das sah so schön aus, Abend dass ich es leider nicht beschreiben kann.
7.	Wir aßen die Pizza direkt Hand aus der Pappschachtel und genossen den Blick.
8.	Für Pascal gewöhnt war es vielleicht nicht so besonders, weil er den Blick jeden Tag haben konnte.
9.	Aber ich glaube, dass Pascal die Pizza mit extra Käse drauf backen richtig gern mochte.
10.	Auf jeden Fall hungrig aß er drei große Stücke davon.

II. LIEBESBETRÜGER MIT TENNISBALL

1.	A	Tauben können wirklich interessante Namen haben.	☐
	B	Trauben können wirklich interessante Rahmen haben.	☐
	C	Trauben können wirklich interessante Namen haben.	☐
2.	A	Wir Kinder bekamen heiße Traubenkraft, die richtig lecker schmeckte.	☐
	B	Wir Kinder bekamen weißen Traubensaft, der richtig lecker schmeckte.	☐
	C	Wir Kinder bekamen weißen Traubensaft, der richtig laut meckerte.	☐
3.	A	Jemand hat ein Loch in den Ball geschnitten!	☐
	B	Jemand hat ein Licht in den Ball geschnitten.	☐
	C	Jemand hat ein Loch in den Fall geschnitten!	☐
4.	A	Die haben den Ball mit der Öffnung auf das Schloss gedrückt.	☐
	B	Die haben den Knall mit der Öffnung auf das Schloss gedrückt.	☐
	C	Die haben den Ball mit der Öffnung am Schloss gepflückt.	☐
5.	A	Der Betrüger meldete sich nicht mehr und das Geld war auch weg.	☐
	B	Der Betrüger bimmelte nicht mehr und das Geld war auch weg.	☐
	C	Der Betrüger meldete sich nicht und das Geld hatte einen Schreck.	☐
6.	A	Bastian hat eine Internetseite mit mindestens fünfzig Folien.	☐
	B	Bastian hat eine Buchseite mit mindestens fünfzig Fotos.	☐
	C	Bastian hat eine Internetseite mit mindestens fünfzig Fotos.	☐
7.	A	Auf dem Foto war der weiße Leuchtturm mit den roten Fenstern zu sehen.	☐
	B	Auf dem Foto war die weiße Lauchstange mit den roten Fenstern zu sehen.	☐
	C	Auf dem Foto war der weiße Leuchtturm mit roten Gespenstern zu sehen.	☐
8.	A	Leider hatten die Erwachsenen gemerkt, dass wir verwunschen waren.	☐
	B	Leider hatten die Erwachsenen gemerkt, dass wir verschwunden waren.	☐
	C	Leider hatten die Erwachsenen Gemüse, weil wir verschwunden waren.	☐

12. HANDY GESUCHT

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Suse fing an, zwischen Julias Sachen herumzukramen und hob die Abdeckung suchen über dem Reserverad hoch.
2.	Als Suse die Hebammentasche aufmachen neugierig wollte, schob Julia sie zur Seite.
3.	Vielleicht hatte Suse ihr Handy zu Hause vergessen suchen oder in ihrem Auto verloren.
4.	Julia schlug vor, helfen im grünen Auto nach Suses Handy zu suchen.
5.	Sie klopfte an das Fenster an der Fahrerseite, damit Mick die Scheibe herunterließ aufmachen.
6.	Mick schloss schnell nein alle Türen und den Kofferraum ab.
7.	Er startete den Automotor, fuhr los und bremsen hielt dann wieder an.
8.	Obwohl ihr angeblich furchtbar schwindelig war, rannte Suse schnell abhauen hinterher und stieg in das Auto ein.
9.	Das grüne Auto weg brauste eilig in einer Staubwolke davon.
10.	Suse hatte die Wasserflasche Durst und die Banane liegen gelassen.

13. UNTERWEGS IM NATIONALPARK

1.	A	Jemand hatte einen matschigen Automaten geworfen und leider getroffen!	☐
	B	Jemand hatte eine matschige Tomate geworfen und leider getroffen!	☐
	C	Jemand hatte eine matschige Tomate getroffen und leider geworfen!	☐
2.	A	Ich wäre auch froh, wenn die Gauner die Polizei endlich schnappen.	☐
	B	Ich wäre auch froh, wenn die Polizei die Gauner endlich schnappt.	☐
	C	Ich wäre auch froh, wenn die Polizei die Sauna endlich schnappt.	☐
3.	A	Bastian erklärte uns die Wappen auf seiner Weste.	☐
	B	Bastian erklärte uns die Happen auf seiner Wiese.	☐
	C	Bastian erschreckte die Wappen auf seiner Weste.	☐
4.	A	Der Nationalpark hat die Gitarre umgerissen.	☐
	B	Der Nationalpark hat den Umriss einer Gitarre.	☐
	C	Der Nationalpark hat den Umzug mit der Gitarre.	☐
5.	A	Spechte klemmen die Zapfen in Astgabeln ein und bearbeiten sie.	☐
	B	Spechte klemmen die Gabeln in Äpfel ein und bearbeiten sie.	☐
	C	Hechte klemmen die Zapfen in Astgabeln ein und bearbeiten sie.	☐
6.	A	Es raschelte im Gepäck, weil etwas Großes darin war.	☐
	B	Es raschelte im Gebüsch, weil etwas Großes darin war.	☐
	C	Es rauschte im Gebüsch, weil ein Gulli darin war.	☐
7.	A	Dürften wir bitte an Ihrer Führung teilnehmen, Herr Oberkellner?	☐
	B	Dürften wir bitte an Ihrer Führung teilnehmen, Herr Oberförster?	☐
	C	Dürften wir bitte an Ihrer Heizung teilnehmen, Herr Oberförster?	☐
8.	A	Die Ameisen regnen in beide Richtungen hin und her.	☐
	B	Die Ameisen gingen in beide Richtungen hin und her.	☐
	C	Die Ameisen singen auf beiden Führungen hin und her.	☐

14. AUF DEM WEG ZUM VULKANSEE

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Es wäre ziemlich langweilig, erwachsen zu werden, wenn man dann die coolen Sachen Spaß nicht mehr machen könnte.
2.	Ich wechselte den Pinguin tragen in die andere Hand, weil er schwer wurde.
3.	Pascals und meine Hand berührten aufregend sich plötzlich in der Mitte und der Blitz schlug ein.
4.	Die alles Stelle an meinem kleinen Finger fühlte sich elektrisch-kribbelig an und der Rest von mir auch.
5.	Mir schoss das Blut in den Kopf, obwohl normal ich schon tausendmal andere Leute an der Hand angefasst hatte.
6.	Ich traute mich nicht, Pascal anzusehen rot und schaute mich um.
7.	Alle unterhielten zusammen sich, lachten, spielten und hatten Spaß.
8.	Jo kam angerannt und schwenkte seine Taucherbrille zwischen Pascal und mir schwimmen hin und her.
9.	Pascal und Jo gingen Freunde in der typischen Schrittfolge auf den Eingang vom Pulvermaar-Schwimmbad zu.
10.	„Falsches Spiel im Hafen" ist die spannendste Folge anschauen unserer Lieblings-Fernsehserie.

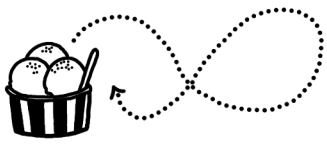
15. JO SPIELT SCHRANKE

1.	A	Wir bezahlten den Eintritt und nahmen ein Rad.	☐
	B	Wir bezahlten den Eintritt und gingen ins Bad.	☐
	C	Wir bezahlten den Einfall und gingen ins Bad.	☐
2.	A	Das Handy benötigte leider eine Backform.	☐
	B	Das Handy war leider mit dem Pass fort.	☐
	C	Für das Handy benötigte man leider ein Passwort.	☐
3.	A	Klar, dass wir alle in das Haar hinein wollten.	☐
	B	Klar, dass wir alle in das Maar hinein rollten.	☐
	C	Klar, dass wir alle in das Maar hinein wollten.	☐
4.	A	Rike setzte den Rucksack auf und wir suchten Spatzen im Bad.	☐
	B	Rike setzte den Rucksack auf und wir spazierten durchs Bad.	☐
	C	Rike verpetzte den Rucksack und wir spazierten durchs Bad.	☐
5.	A	Aber eigentlich ist das Unsinn, weil das Wasser immer gleich kalt ist.	☐
	B	Aber eigentlich ist das Unsinn, weil das Wasser immer gleich alt ist.	☐
	C	Aber eigentlich ist das im Wasser, weil der Unsinn immer gleich kalt ist.	☐
6.	A	Nach dem Essen durften wir Kinder uns ein Eis holen.	☐
	B	Nach dem Essen durften wir Kinder Eislaufen.	☐
	C	Nach dem Essig durften wir Kinder uns ein Eis holen.	☐
7.	A	Alle wollen den Rucksack locken, weil das so schnell mit dem Diebstahl geht.	☐
	B	Alle hatten keine Socken, weil das so schnell mit einem Diebstahl geht.	☐
	C	Alle waren total erschrocken, wie schnell das mit einem Diebstahl geht.	☐
8.	A	Plötzlich hatte ich überhaupt keine Lust mehr auf diesen Urwald!	☐
	B	Plötzlich hatte ich überhaupt keine Lust mehr auf diesen Urlaub!	☐
	C	Plötzlich hatte ich überhaupt keinen Durst mehr in diesem Urlaub!	☐

16. Ich habe genug

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Ich wollte das gerade Ruhe gar nicht hören.
2.	Von mir aus könnten die Erwachsenen draußen dieses laut Mosellied singen.
3.	Es war wie im Musikunterricht Schule bei Frau Siebenroth, wenn wir ein neues Lied lernen.
4.	Ich setzte mich an den Tisch und zeichnete eine Ziege Bleistift.
5.	Es sollte Mausi werden, aber Radiergummi es wurde eine Giraffe mit zu kurzem Hals.
6.	Ich warf meine Klamotten auf den Boden umziehen.
7.	Ich schlüpfte in mein Nachthemd und machte die Kojentür ein hinter mir zu.
8.	Die anderen gemein spielten draußen ohne mich weiter Verstecken.
9.	Aus dem Badezimmer konnte ich sehen, dass bei Klüssmanns im Wohnzimmer das Licht angeschaltet war hell.
10.	Emmi und Till spielten zusammen Klavier und Pascal begleitete sie Musik auf dem Schlagzeug.



17. Friede, Freude, Kellerführung (barfuß)

1.	A	Pascal stand barfuß im Aufzug auf der Terrasse.	☐
	B	Pascal stand barfuß im Schlafanzug in der Teetasse.	☐
	C	Pascal stand barfuß im Schlafanzug auf der Terrasse.	☐
2.	A	Obwohl ich barfuß im Flugzeug stand, wurde mir warm an den Füßen.	☐
	B	Obwohl ich barfuß auf den Fliesen stand, wurde mir warm an den Füßen.	☐
	C	Obwohl ich barfuß auf den Fliesen stand, wurde mir warm in der Wüste.	☐
3.	A	Plötzlich lachten wir beide los, aber nur mit Kreide.	☐
	B	Plötzlich wachten wir beide auf, aber nur ganz heiser.	☐
	C	Plötzlich lachten wir beide los, aber nur ganz leise.	☐
4.	A	Dann hielten wir uns an der Hand und beim Nagen sprudelte es.	☐
	B	Dann hielten wir uns an der Hand und in meinem Magen sprudelte es.	☐
	C	Dann hielten wir den Halm und in meinem Magen sprudelte es.	☐
5.	A	Wir schmücken die Trauben und dann werden sie gepresst.	☐
	B	Wir pflücken die Trauben und dann werden sie gepresst.	☐
	C	Wir pflücken die Trauben und dann sind sie im Nest.	☐
6.	A	Bei der Weinlese helfen alle mit, die ganze Familie.	☐
	B	Wenn der Wein lesen lernt helfen alle mit, die ganze Familie.	☐
	C	Bei der Weinlese helfen alle mit, die Gans mit der Familie.	☐
7.	A	Auf jeden Fall wollte ich mit Pascal auf Tour in den Weinberg gehen.	☐
	B	Im Stall wollte ich mit Pascal auf Tour in den Weinberg gehen.	☐
	C	Auf jeden Fall wollte ich mit Pascal auf Tour einen Weinberg drehen.	☐
8.	A	Ich hätte gedacht, dass Ziegen wie Pferde im Stehen schlafen.	☐
	B	Ich hätte gedacht, dass Ziegen wie Pferde im Stein schlafen.	☐
	C	Ich hätte gedacht, dass Wiegen wie Pferde im Stehen schlafen.	☐

18. MUSIKANTEN AUF HANDYJAGD

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Pascal und ich verstecken wollten über den Rücksitz zurück nach hinten klettern.
2.	Da rannten die Musikanten schon über den schnell Hof auf das Auto zu.
3.	Pascal und mir heimlich blieb nichts anders übrig, als über die Lehne zu springen und uns im Kofferraum zu verstecken.
4.	Zum Glück lag dort riecht eine alte, filzige Decke, die ich uns über den Kopf zog.
5.	Wenn Suse, Mick und Morten uns nicht laut sofort entdeckten, dann verriet uns ganz sicher mein klopfendes Herz.
6.	Mein Herz schlug so laut, dass man es bestimmt bis Piesport hören Ohren konnte.
7.	Die Autotüren wurden geöffnet sitzen und die Musikanten stiegen ein.
8.	Rike war sehr erschrocken, als sie mitbekam Angst, dass wir im Auto der Musikanten waren.
9.	Pascal und ich konnten nicht mehr sprechen leise, weil Morten, Mick und Susanne mithörten.
10.	Kante mischte sich ein und sagte, dass Pascal und ich unser Funkgerät auf „Senden" lassen vernünftig sollten.

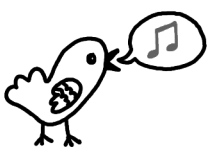
19. EINE REISE DURCH DIE NACHT (AUCH BARFUß)

1.	A	Die Betrüger würden für das Handy in ein Haus einbrechen.	☐
	B	Die Betrüger würden für das Haus ein Handy zerbrechen.	☐
	C	Die Betrüger würden für das Handy eine Maus einstecken.	☐
2.	A	In ein paar Tagen sind wir mit einem Riesenbatzen Geld ganz weit weg.	☐
	B	In ein paar Tagen sind wir mit einer Bisamratte mit Geld ganz weit weg.	☐
	C	In ein paar Tagen sind wir mit einem Riesenrad aus Gold ganz weit weg.	☐
3.	A	Kannst du bitte das Geld leihen und in meine Pfoten bringen?	☐
	B	Kannst du mir bitte das Geld leihen und zu einem Boten bringen?	☐
	C	Kannst du mir bitte das Geld leihen und mit dem Boten ringen?	☐
4.	A	Schlaf gut! Tausend Küsse, Anthony.	☐
	B	Schaf gut! Tausend Küsse, Anthony.	☐
	C	Schlaf gut! Tausend Füße, Anthony.	☐
5.	A	Wir müssen den Zaun bezahlen, damit der Besitzer nicht die Polizei holt.	☐
	B	Wir müssen den Zaun befreien, damit der Besitzer nicht die Polizei holt.	☐
	C	Wir müssen den Schaum bezahlen, damit der Besitzer nicht die Polizei holt.	☐
6.	A	Pascal packte ein Paket und riss mich mit in den Graben.	☐
	B	Pascal packte mich und riss mich mit in den Graben.	☐
	C	Pascal packte mich und riss mich mit beim Traben.	☐
7.	A	Nachdem wir zehn Minuten gegangen waren, rauschte das Funkgerät.	☐
	B	Nachdem wir zehn Minuten gefangen waren, bauschte das Funkgerät.	☐
	C	Nachdem wir zehn Minuten gefahren waren, lauschte das Funkgerät.	☐
8.	A	Macht bloß hell, hier ist alles voller Ziegen!	☐
	B	Kommt bloß schnell, hier ist alles voller Zimt!	☐
	C	Kommt bloß schnell, hier ist alles voller Ziegen!	☐

20. TOTAL BLAMIERT

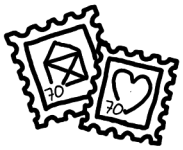
In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Als wir meinen Kater Darkie suchten lieb, war ich heimlich in einem fremden Auto mitgefahren.
2.	Intelligenz zeigt sich dadurch, dass man falsch denselben Fehler nicht zweimal macht.
3.	Eigentlich wollte ich sauer werden, aber dann witzig sah ich, dass Kante lachen musste.
4.	Wir funkten Pascal an reden und dann erzählten er und ich gemeinsam, was wir alles mitgehört hatten.
5.	Wir waren aus dem grünen Kombi abgehauen und wussten, wann die Übergabe des geforderten Geldes stattfinden wo sollte.
6.	Wir mussten Rikes Mutter beibringen, dass es traurig den Verliebten nicht in echt gab.
7.	Rike kann ihrer Mutter wertvoll die Uhr später immer noch geben.
8.	Dann hatte sie wenigstens einen Trost, wenn Tränen es schon ihren Anthony nicht gab.
9.	Es früh war kurz nach vier Uhr, als wir endlich in unseren Kojen lagen.
10.	Als ich einschlief, begannen draußen zwitschern die Vögel zu singen.



21. VERLIEBT UND VOLL VERPEILT (LEIDER)

1.	A	Als ich aufwachte, aßen wir zwölf zu Mittag!	☐
	B	Als ich aufmachte, war es schon fast zwölf Uhr mittags!	☐
	C	Als ich aufwachte, war es schon fast zwölf Uhr mittags!	☐
2.	A	Tessas Eltern haben in England eine deutsche Bäckerei aufgemacht.	☐
	B	Tessas Eltern haben in England eine deutsche Leckerei aufgemacht.	☐
	C	Tessas Eltern sind in England in der deutschen Bäckerei aufgewacht.	☐
3.	A	Mami hat gesagt, dass sie weiß, dass es Leute gibt, die Fotos klauen.	☐
	B	Mami hat gesagt, dass sie weiß, dass es Leute gibt, die Fotos kauen.	☐
	C	Mami hat gesagt, dass es Leute gibt, die weiße Fotos klauen.	☐
4.	A	Jeder kann ein blau-weißes T-Shirt im Laden kaufen.	☐
	B	Jedes blau-weiße T-Shirt kann in den Laden laufen.	☐
	C	Jeder kann mit dem blau-weißen T-Shirt im Laden raufen.	☐
5.	A	Weißt du eigentlich, wie viele Fotos vor dieser Küste lachen?	☐
	B	Weißt du eigentlich, wie viele Leute Fotos vor dieser Wüste machen?	☐
	C	Weißt du eigentlich, wie viele Leute Fotos vor dieser Küste machen?	☐
6.	A	Vicky, ich frage dich ja auch nicht, was mit Pascal und dir ist.	☐
	B	Vicky, ich trage dich ja auch nicht, weil etwas mit Pascal und dir ist.	☐
	C	Vicky, ich frage dich ja auch nicht, was mit Pascal und dem Stier ist.	☐
7.	A	Entschuldigt mich bitte, mein Kaffee wird kalt!	☐
	B	Entschuldigt mich bitte, mein Kaffee winkt bald!	☐
	C	Entschuldigt mich bitte, mein Kaffee wirkt alt!	☐
8.	A	Rike und ich ziehen unsere Badesachen an und fangen einen Pool.	☐
	B	Rike und ich zogen unsere Badesachen an und sprangen in den Pool.	☐
	C	Rike und ich flogen mit unseren Badesachen in den Pool.	☐



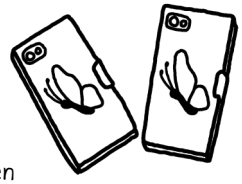
22. KRAWALL AUF DER BÜHNE

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Es schepperte aus den Krach Lautsprechern und Mick rannte hinter die Bühne.
2.	Pascal, Mausi, Schneeball und ich Zusammenstoß liefen hinterher.
3.	Der Koffer sprang auf und jede Menge Verkleidungssachen bunt quollen heraus.
4.	Mick motzte uns an, dass wütend wir mit der irren Ziege verschwinden sollten.
5.	Auf der Bühne Musik fingen Susanne und Morten wieder an zu spielen.
6.	Hastig stopfte Mick Perücken, Kleidungsstücke und Schuhe zurück verstecken in den Koffer.
7.	Die Erwachsenen waren Ärger neben der Bühne angekommen und natürlich hatten sie alles mitgekriegt.
8.	Pascal sollte sofort mit Emmi nach Hause gehen, ausruhen um Schneeball und Mausi in den Stall zu bringen.
9.	Wir Kinder wollten zusammen zum mit Weingut gehen.
10.	Tante Natalie schade bemerkte, dass wir noch gar nichts von den Kinderkarten gemacht hatten.

23. WIR OKTOPUSSE ÜBERNEHMEN

1.	A	Die Frau stützte sich auf den Tresen und schnappte nach Luft.	☐
	B	Die Frau stützte sich auf den Tresen und da schwappte die Luft.	☐
	C	Die Frau stürzte sich auf den Besen und schnappte nach Luft.	☐
2.	A	Mein Papa ist Koch, er kann Flammkuchen hacken!	☐
	B	Mein Papa ist Koch, er kann Flammkuchen backen!	☐
	C	Mein Papa ist Koch, er kann Flammkuchen packen!	☐
3.	A	Das Auto kommt hier heute nicht ins Haus!	☐
	B	Mit dem Auto kommen wir hier erst recht zur Laus!	☐
	C	Mit dem Auto kommen wir hier erst recht nicht raus!	☐
4.	A	Papa sagte „Kalinchen“ zu Rike, als sie gerade geboren war.	☐
	B	Papa sagte „Kaninchen“ zu Rike, als sie gerade geboren war.	☐
	C	Papa sagte „Kalinchen“ zur Nixe, als sie gerade geboren war.	☐
5.	A	Zum Glück war das Postfach nicht in der Schüssel.	☐
	B	Zum Glück war das Postfach nicht verschlüsselt.	☐
	C	Zum Glück war der Postsack nicht verschlüsselt.	☐
6.	A	Kante nahm die Tüte aus dem Korb.	☐
	B	Kante nahm die Züge aus dem Korb.	☐
	C	Kante nahm die Tüte aus dem Ort.	☐
7.	A	Rike griff in den Umschlag und holte eine Handvoll Schweine heraus.	☐
	B	Rike griff in den Umschlag und holte eine Handvoll Scheine heraus.	☐
	C	Rike kniff den Umschlag und holte eine Handvoll Scheine heraus.	☐
8.	A	Julia war bei der Geburt und konnte die Übergabe nicht machen.	☐
	B	Julia war ein Gespenst und konnte die Übergabe nicht machen.	☐
	C	Julia war bei der Geburt und konnte die Überschrift nicht machen.	☐



24. ZWEI FALSCHE ERKÄLTUNGEN

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Pascal stellte zwei große Tassen auf ein Tablett und warf Kräuter die Teebeutel hinein.
2.	Fressen Ziegen füttern Teebeutel?
3.	Durch das Fenster sahen wir Scheibe, dass Mick und Susanne abhauen wollten.
4.	Ich goss das Wasser auf die Teebeutel und heiß trug die Tassen vorsichtig nach draußen.
5.	Kante begleitete mich nach draußen, zusammen aber Pascal blieb mit Mausi im Haus.
6.	Rike finden sprach mit Mick und sagte ihm, dass sie das Geld in Julias Zimmer suchen würde.
7.	Wir hatten Käse-Lauch-Suppe da, lecker die fantastisch schmeckte.
8.	Susanne hatte den ganzen Tag nichts Gescheites gegessen und hungrig wollte sehr gern einen Teller Suppe haben.
9.	Ich machte die Suppe in einem Topf heiß und Jo steckte zwei Scheiben Brot krümeln in den Toaster.
10.	Schnell Till kam in die Küche und fragte, wo die Polizei blieb.

25. Ein Fall für die Kühlbox

1.	A	Emmi sprach leise und lief durch den Garten in den Weinberg.	☐
	B	Emmi sprach weise und lief mit dem Spaten in den Weinberg.	☐
	C	Emmi stach leise und flog durch den Garten in den Weinberg.	☐
2.	A	Morten rieb mit dem Ärmel einen Fleck von der Motorhaube.	☐
	B	Morten rieb mit dem Ärmel vor Schreck ein Loch in die Haube.	☐
	C	Morten rieb einen Apfel auf den Fleck auf der Motorhaube.	☐
3.	A	Pascal stöpselte den Kühlbox-Stecker im Auto ein.	☐
	B	Pascal stöpselte den Kühlbox-Wecker im Auto ein.	☐
	C	Pascal stöpselte die Kühlbox lecker im Auto ein.	☐
4.	A	Mami wäre ein Biber, wenn sie Ihnen das Geld selbst geben könnte.	☐
	B	Mami wäre es lieber, wenn sie das Geld selbst heben könnte.	☐
	C	Mami wäre es lieber, wenn sie Ihnen das Geld selbst geben könnte.	☐
5.	A	Mausi machte einen hohlen Sprung und tappte auf den Umschlag.	☐
	B	Mausi machte einen hohen Sprung und schnappte sich den Umschlag.	☐
	C	Mausi lachte beim hohen Sprung und machte einen Umweg.	☐
6.	A	Kante schmiss die volle Kanne gegen Mick.	☐
	B	Kante schmiss sich volle Kanne gegen Mick.	☐
	C	Kante schmiss sich volle Kanne in die Milch.	☐
7.	A	Mausi raste hinter Mick her und bekam ihn am Hemd zu fassen.	☐
	B	Mausi raste hinter Mick her und bekam ein Hemd zu fressen.	☐
	C	Mausi raste hinter Mick her und bekam einen Cent zu fassen.	☐
8.	A	Ein grau-silbernes Polizeiauto fuhr mit Graulicht den Graugrabenweg herauf.	☐
	B	Ein blau-silbernes Polizeiauto fuhr mit Blaulicht den Graugrabenweg herauf.	☐
	C	Ein blau-silbernes Polizeiauto fuhr mit Blaulicht den Blaugrabenweg herauf.	☐

26. NOCH FRAGEN?

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Wir zogen den Umschlag mit der Uhr und dem Geld unter Mistmatratze hervor schmutzig und brachten ihn den Polizeileuten.
2.	Kommissarin Lay wollte wissen, warum der Umschlag dreckig war ekelig.
3.	Wir erklärten alles und Beweis gaben das Handy und den Fetzen von Micks Jeans ab.
4.	Unsere Nachtfahrt im heimlich Kombi hatten wir beim Erzählen vorsichtshalber ausgelassen.
5.	Mama ängstlich wollte nach Hause fahren, als wir an die Stelle mit dem Einbruch kamen.
6.	Jo konnte Mama beruhigen nett, weil die Gauner sich dämlich angestellt hatten.
7.	Zuerst sind sie mit dem Gartenstuhl umgekippt und dann Sturz mit dem Spalier vom Haus gefallen.
8.	Kommissarin Lay wollte wissen Idee, wie wir die Betrüger auf den Hof gelockt hatten.
9.	Rikes Mutter brauchte ein neues geheim Passwort.
10.	Die Gauner wollten mit dem Geld den Zaun Pferd vom Reiterhof bezahlen.

Lösung

1. VERFOLGUNGSJAGD IN ULMENAU

1.	A	Rike und ihre Mutter werden von einem grünen Auto verfolgt.	X
	B	Rike und ihre Mutter haben im grünen Auto gefegt.	
	C	Rike und ihre Butter werden von einem grünen Auto verfolgt.	
2.	A	Wer besitzt schon gemeine Codes und Pfeffer mit Edelsteinen drin?	
	B	Wer besitzt schon geheime Codes und Pfeffer mit Edelsteinen drin?	X
	C	Wer besetzt schon geheime Codes und Pfeffer mit Edelsteinen drin?	
3.	A	Mama buchte ihre Sonnenbrille und ich meine Flipflops.	
	B	Mama suchte ihre Sonnenbrille und ich keine Flipflops.	
	C	Mama suchte ihre Sonnenbrille und ich meine Flipflops.	X
4.	A	Till starrte trübsinnig in das schwere Marmeladenglas.	
	B	Till schwamm trübsinnig im leeren Marmeladenglas.	X
	C	Till starrte trübsinnig in das leere Marmeladenglas.	
5.	A	Sie haben sich in diesem Auto ihren ersten Kuss gegeben.	X
	B	Sie haben sich im fiesen Auto ihren ersten Kuss gegeben.	
	C	Sie haben sich in diesem Auto ihre erste Nuss gegeben.	
6.	A	Eine Gabel zum Überbrücken war schwarz und eine war rot.	
	B	Ein Kabel zum Überbacken war schwarz und keins war rot.	
	C	Ein Kabel zum Überbrücken war schwarz und eins war rot.	X
7.	A	Ein Uhu ist Julia bei Hitze zu schwitzig am Arm.	
	B	Eine Uhr ist Julia bei Hitze zu witzig am Arm.	
	C	Eine Uhr ist Julia bei Hitze zu schwitzig am Arm.	X
8.	A	Wir halten immer die Augen nach einem neuen Ball offen.	
	B	Wir halten immer die Augen nach einem neuen Fall offen.	X
	C	Wir halten schlimmer die Augen nach einem neuen Fall offen.	

Lösung

2. GRÜN, GRÜN, GRÜN

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Unsere Eltern trafen sich bei uns im Garten ~~Blumen~~, um alles zu besprechen.
2.	Wir Kinder wurden natürlich ~~Gemeinheit~~ weggeschickt, wie die Erwachsenen das immer machen, wenn es interessant wird.
3.	Wir konnten oben vom Dachboden durch das Fenster ~~Luft~~ alles mithören.
4.	Sie telefonierten und organisierten ~~klingelt~~ die ganze Zeit.
5.	Kantes Eltern und Rikes Mutter hatten nicht damit gerechnet ~~freuen~~, in den Urlaub zu fahren.
6.	Sie brauchten Vertretung für den Fotoladen ~~arbeiten~~ und als Hebamme.
7.	Wir Oktopusse waren gespannt und kribbelig vor ~~im~~ Aufregung, ob alles klappte.
8.	Wir hatten eine Tüte Erdnussflips ~~lecker~~ gegessen, eine halbe Tüte Waldmeister-Fruchtgummi-Frösche und jeder zwei Wassereis.
9.	Eine Flasche Cola hatten ~~verboten~~ wir uns auch geteilt, aber heimlich.
10.	Vor dem Insbettgehen soll man keine Cola trinken, weil man von dem vielen Koffein rappelig wird und nicht gut schlafen ~~müde~~ kann.

Lösung

3. ZITRONENKUCHENDIEBE

1.	A	Das Polizeiauto winkte und schob sich vor den grünen Kombi.	
	B	Das Polizeiauto blinkte und schob sich vor den grünen Kombi.	X
	C	Das Polizeiauto blinkte und schob Sand vor den grünen Kombi.	
2.	A	Es war richtig voll und Julia musste zwei Runden drehen.	X
	B	Es war richtig toll und Julia musste zwei Hunde sehen.	
	C	Es war richtig voll und Julia musste zwei Runden krähen.	
3.	A	Wir gingen gemeinsam zum Toilettenhaus hinüber.	
	B	Wir gingen einsam zur Toilettenmaus hinüber.	X
	C	Wir singen gemeinsam im Toilettenhaus gegenüber.	
4.	A	Die Pfarrerin musste den Polizisten ihren Führerschein zeigen.	
	B	Die Fahrerin musste den Polizisten ihren Führerschein zeigen.	X
	C	Die Fahrerin musste den Polizisten ihr Minschwein zeigen.	
5.	A	Susanne biss in großen Happen von einem Stück Kuchen mit Streuseln ab.	X
	B	Susanne biss in großen Happen von einem Stück Buche mit Streuseln ab.	
	C	Susanne isst in großen Happen von einem Stück Kuchen den Kreisel ab.	
6.	A	Jeder hat eine Gürteltasche mit den Dingen, die ein Detektiv braucht.	X
	B	Jeder hat eine Gürteltier mit den Dingen, die ein Detektiv braucht.	
	C	Jeder hat eine Gürteltasche und muss singen, was ein Detektiv braucht.	
7.	A	Rike schob die Taube vom Kuchenteller.	
	B	Rike hob die Haube vom Kuchenteller.	X
	C	Rike hob den Zauber vom Kuchenteller.	
8.	A	Außer ganz vielen Lügen auf den Reisetaschen fanden wir nichts.	
	B	Außer ganz vielen Krümeln auf den Reisetaschen fanden wir nichts.	X
	C	Außer ganz vielen Krümeln beim Reifenwechseln fanden wir nichts.	

Lösung

4. DIE POSTZIEGE

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Pascal hat Mausi als kleine Ziege ~~Baby~~ mit der Milchflasche gefüttert.
2.	Mausi wurde so zahm, ~~anhänglich~~ dass sie immer dort sein will, wo ihre Menschen sind.
3.	~~Schlau~~ Mausi hat sich allein beigebracht, die Post zu bringen.
4.	Wenn Pascal nicht zu Hause ist, schmeißt Mausi die Briefe irgendwo ~~Post~~ hin.
5.	Die Oktopusse durften die ~~lieb~~ Ziege Mausi streicheln.
6.	Mausi fing an, mit der Schnauze ~~suchen~~ in Kantes Hosentasche herumzuwühlen.
7.	Pascal nahm ~~zurück~~ Mausi die Fruchtgummi-Tüte aus dem Maul und reichte sie Kante.
8.	Kante wischte die ~~schmutzig~~ Fruchtgummi-Tüte am Hosenbein ab und steckte sie wieder in die Hosentasche.
9.	Letzte Woche haben Mausi, Mokka und die anderen Ziegen ~~ausbrechen~~ bei den Nachbarn Geranien gefressen.
10.	Pascal und ich liefen mit unseren Freunden ~~rennen~~ zum Stall hinüber.

Lösung

5. BRAUSELOLLIS IM ZIEGENSTALL

1.	A	Der Boden des riesengroßen Stalls war komplett mit Stroh bedeckt.	X
	B	Der Boden des riesengroßen Stalls war komplett mit Strom bedeckt.	
	C	Der Boden des riesengroßen Knalls war komplett mit Stroh bedeckt.	
2.	A	Die Fliegen können sich an den Besen ohne Stiel gut schubbern.	
	B	Die Ziegen können an den Besen ohne Stiel gut blubbern.	
	C	Die Ziegen können sich an den Besen ohne Stiel gut schubbern.	X
3.	A	Tante Natalie ruft die Kinder, um die Zimmer zu verteilen.	X
	B	Tante Natalie ruft die Rinder, um die Zimmer zu verteilen.	
	C	Tante Natalie ruft die Kinder, um die Zimmer zu verleimen.	
4.	A	Ziegen finden jedes Loch im Traum und Mokka ist darin am allerbesten.	
	B	Ziegen finden jedes Loch im Zaun und Mokka ist dabei am allerbesten.	X
	C	Ziegen finden jedes Loch im Zahn und Mokka ist darin am allerbesten.	
5.	A	Dann erzählte ich ihm von meinen beiden Katern Darkie und Amadeus.	X
	B	Dann bellte ich wie meine beiden Kater Darkie und Amadeus.	
	C	Dann erzählte ich ihm von meinen beiden Vätern Darkie und Amadeus.	
6.	A	Pascal zog ein paar Hüte aus der Hosentasche und hielt sie mir hin.	
	B	Pascal zog eine Tüte durch die Dosenlasche und hielt sie mir hin.	
	C	Pascal zog eine Tüte aus der Hosentasche und hielt sie mir hin.	X
7.	A	Die Ziegen kleckerten und machten leise Geräusche beim Gehen.	
	B	Die Ziegen meckerten und machten leises Rauschen beim Mähen.	
	C	Die Ziegen meckerten und machten leise Geräusche beim Gehen.	X
8.	A	Am besten ist es, wenn auf einmal alles voll kribbeliger Brause ist.	X
	B	Am besten ist es, wenn auf einmal alles im kribbeligen Gehäuse ist.	
	C	Am besten ist es, wenn auf einmal alle toll hibbelige Mäuse sind.	

6. AUS VERSEHEN SPIONIERT

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Auf dem Foto war Anthony auf einem Schiff zu sehen ~~Meer~~.
2.	Anthonys Tasche war in den Ozean gefallen, weil der Tragegurt ~~kaputt~~ seiner Tasche im Gedränge auf der Fähre gerissen war.
3.	Die Flugtickets nach Deutschland ~~teuer~~, das Portemonnaie und die Ausweise waren weg.
4.	Anthony schrieb, dass die goldene Uhr ~~stehlen~~ in der Tasche weg war.
5.	Kante nahm seinen Zauberwürfel von der Fensterbank ~~kniffelig~~ und fing an, ihn zu drehen.
6.	Die ~~Glück~~ Chance, dass Taucher so eine Tasche aus dem Ozean fischen, ist sehr gering.
7.	Die Uhr ~~kaputt~~ ist ein Totalschaden, weil sie nicht wasserfest war.
8.	Papa hat heimlich ~~Überraschung~~ den ganzen Kofferraum von Mamas Auto mit Raviolidosen vollgepackt.
9.	Ein Kofferraum voller Nudeln kostet ~~Soße~~ weniger als ein Tauchereinsatz.
10.	Anthony ~~taucht~~ hat kein Geld, um die Uhr aus dem Ozean holen zu lassen.

7. WENN NUR NOCH EINE STERNSCHNUPPE HILFT

1.	A	Schneeball hatte den Kopf auf Rikes Schoß gelegt.	X
	B	Schneeball hatte den Topf auf Rikes Schoß gelegt.	
	C	Schneeball hatte den Kopf auf Rikes Schloss gelegt.	
2.	A	Papa und Lukasz standen am Grill und verteilten Bratwürstchen	X
	B	Papa und Lukasz standen im Dill und verteilten Bratwürstchen.	
	C	Papa und Lukasz standen am Grill und verteilten Drahtbürsten.	
3.	A	Pascal fand Licht neben mir und ich wusste nicht, was ich sagen sollte.	
	B	Pascal stand dicht neben mir und ich wusste nicht, wen ich jagen sollte.	
	C	Pascal stand dicht neben mir und ich wusste nicht, was ich sagen sollte.	X
4.	A	Hungrig griff Rike zu und stopfte sich eine Frikadelle in den Mund.	X
	B	Hungrig griff Rike zu und klopfte den Frischkäse rund.	
	C	Hungrig griff Rike zu und stopfte eine Frikadelle in den Mond.	
5.	A	Wir fütterten die Ziegen und störten die Gurken.	
	B	Wir flatterten im Fliegen mit Möhren und Gurken.	
	C	Wir fütterten die Ziegen mit Möhren und Gurken.	X
6.	A	Julia gackerte durch die Schiebetür und blickte Rike an.	
	B	Julia guckte durch die Schiebetür und blickte Rike an.	X
	C	Julia guckte durch die Schiebetür und blinkte Ziegen an.	
7.	A	Jo zockte mit seinem Teleskop am Kojenfenster.	
	B	Jo lockte sein Teleskop vor das Kojenfenster.	
	C	Jo hockte vor seinem Teleskop am Kojenfenster.	X
8.	A	Wenn ein Stern den Himmel zählt, hat man einen Wunsch frei.	
	B	Wenn ein Stern vom Himmel fällt, hat man einen Wunsch frei.	X
	C	Wenn ein Stern vom Himmel fällt, hat man einen Punsch für zwei.	

Lösung

8. RIKE HAUT AB

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Zum Glück hatte Rikes Mutter ~~Polizei~~ keinen Strafzettel bekommen und wir machten uns auf den Rückweg.
2.	Julia hat Anthony ~~schenken~~ die goldene Uhr gegeben, obwohl sie ihn gar nicht in echt kennt.
3.	Manchmal machen Verliebte ~~mögen~~ richtig bekloppte Sachen.
4.	Um mein aufgeschlagenes Knie ~~bluten~~ kümmerte sich Mama, als wir wieder zurück im Ferienhaus waren.
5.	Sie ist Apothekerin und hat immer ~~gesund~~ so einen kleinen Koffer mit Pflastern, Desinfektionsmittel und Tabletten dabei.
6.	Sie machte mir die Wunde sauber und das fühlte ~~weh~~ sich echt fies an.
7.	Rike hielt währenddessen ~~Freundin~~ meine Hand.
8.	Mama sprühte ~~kalt~~ Desinfektionsmittel auf meine Wunde.
9.	Auf mein Knie klebte sie ein großes, wasserfestes Pflaster, mit dem ich im Pool schwimmen ~~nass~~ kann.
10.	Wir wollten frühstücken und danach ~~Auto~~ einen Ausflug zum Erbeskopf machen.

Lösung

9. NOCH EIN OKTOPUS

1.	A	Jo tippte Kante aufgeregt auf die Schulter, als er in den Bann kam.	
	B	Jo wippte aufgeregt auf Kantes Schulter, als er den Mann sah.	
	C	Jo tippte Kante aufgeregt auf die Schulter, als er den Mann sah.	X
2.	A	Pascal konnte nicht mitkommen, weil er Probe im Aufzug hatte.	
	B	Pascal konnte nicht mitkommen, weil er Toben für den Umzug hatte.	
	C	Pascal konnte nicht mitkommen, weil er Probe für den Umzug hatte.	X
3.	A	Micki-Schatz und Morten sahen sich auch total ähnlich.	X
	B	Mickis Schmatz und Morten sahen sich auch total ähnlich.	
	C	Micki-Schatz und Torte sahen sich auch toll ähnlich.	
4.	A	Wir wanderten den Schlotterweg unter den Bäumen entlang in den Wald.	
	B	Wir wanderten den Schotterweg unter den Bäumen entlang in den Wald.	X
	C	Wir wackelten am Schotterweg mit den Bäumen im Wald.	
5.	A	Dann könnten wir den trüben Kombi genau unter die Lupe nehmen.	
	B	Dann könnten wir dem grünen Kombi genau eine Hupe kleben.	
	C	Dann könnten wir den grünen Kombi genau unter die Lupe nehmen.	X
6.	A	Brütend kickte Morten Stöckchen und Steine durch die Gegend.	
	B	Wütend kickte Mortens Böckchen die Steine durch die Gegend.	
	C	Wütend kickte Morten Stöckchen und Steine durch die Gegend.	X
7.	A	Man braucht nur ein anderes Handy und dann kann man seins aufspüren.	X
	B	Dann raucht nur ein anderes Handy und dann kann man seins aufspüren.	
	C	Man braucht nur ein anderes Handy und dann kann man seins aufbacken.	
8.	A	Wenn ich von weit oben runtergucke, möchte ich immer windig sein.	
	B	Wenn Lamas weit oben runterspucken, will ich nicht immer witzig sein.	
	C	Wenn ich von weit oben runtergucke, fühle ich mich immer winzig klein.	X

Lösung

10. MIT SCHWUNG ABWÄRTS

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Auf dem Rückweg fuhren wir an Sommerath vorbei nach Piesport, weil man dort eine schöne Aussicht ~~gucken~~ hat.
2.	Im Restaurant ~~mit~~ bestellten wir Pizza zum Mitnehmen.
3.	Damit fuhren wir dann rauf zum ~~hoch~~ Aussichtspunkt.
4.	Es ~~vorsichtig~~ fühlte sich an, als würden wir hoch hinauf ins Gebirge fahren, weil es immer hin und her ging mit ganz engen Kurven.
5.	Wieder musste ich ganz tief atmen ~~Luft~~, denn unter uns machte die Mosel einen Bogen, in den der Ort sich reinkuschelte.
6.	Der Himmel färbte sich rosa und das sah so schön aus, ~~Abend~~ dass ich es leider nicht beschreiben kann.
7.	Wir aßen die Pizza direkt ~~Hand~~ aus der Pappschachtel und genossen den Blick.
8.	Für Pascal ~~gewöhnt~~ war es vielleicht nicht so besonders, weil er den Blick jeden Tag haben konnte.
9.	Aber ich glaube, dass Pascal die Pizza mit extra Käse drauf ~~backen~~ richtig gern mochte.
10.	Auf jeden Fall ~~hungrig~~ aß er drei große Stücke davon.

II. LIEBESBETRÜGER MIT TENNISBALL

1.	A	Tauben können wirklich interessante Namen haben.	
	B	Trauben können wirklich interessante Rahmen haben.	
	C	Trauben können wirklich interessante Namen haben.	X
2.	A	Wir Kinder bekamen heiße Traubenkraft, die richtig lecker schmeckte.	
	B	Wir Kinder bekamen weißen Traubensaft, der richtig lecker schmeckte.	X
	C	Wir Kinder bekamen weißen Traubensaft, der richtig laut meckerte.	
3.	A	Jemand hat ein Loch in den Ball geschnitten!	X
	B	Jemand hat ein Licht in den Ball geschnitten.	
	C	Jemand hat ein Loch in den Fall geschnitten!	
4.	A	Die haben den Ball mit der Öffnung auf das Schloss gedrückt.	X
	B	Die haben den Knall mit der Öffnung auf das Schloss gedrückt.	
	C	Die haben den Ball mit der Öffnung am Schloss gepflückt.	
5.	A	Der Betrüger meldete sich nicht mehr und das Geld war auch weg.	X
	B	Der Betrüger bimmelte nicht mehr und das Geld war auch weg.	
	C	Der Betrüger meldete sich nicht und das Geld hatte einen Schreck.	
6.	A	Bastian hat eine Internetseite mit mindestens fünfzig Folien.	
	B	Bastian hat eine Buchseite mit mindestens fünfzig Fotos.	
	C	Bastian hat eine Internetseite mit mindestens fünfzig Fotos.	X
7.	A	Auf dem Foto war der weiße Leuchtturm mit den roten Fenstern zu sehen.	X
	B	Auf dem Foto war die weiße Lauchstange mit den roten Fenstern zu sehen.	
	C	Auf dem Foto war der weiße Leuchtturm mit roten Gespenstern zu sehen.	
8.	A	Leider hatten die Erwachsenen gemerkt, dass wir verwunschen waren.	
	B	Leider hatten die Erwachsenen gemerkt, dass wir verschwunden waren.	X
	C	Leider hatten die Erwachsenen Gemüse, weil wir verschwunden waren.	

Lösung

12. HANDY GESUCHT

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Suse fing an, zwischen Julias Sachen herumzukramen und hob die Abdeckung ~~suchen~~ über dem Reserverad hoch.
2.	Als Suse die Hebammentasche aufmachen ~~neugierig~~ wollte, schob Julia sie zur Seite.
3.	Vielleicht hatte Suse ihr Handy zu Hause vergessen ~~suchen~~ oder in ihrem Auto verloren.
4.	Julia schlug vor, ~~helfen~~ im grünen Auto nach Suses Handy zu suchen.
5.	Sie klopfte an das Fenster an der Fahrerseite, damit Mick die Scheibe herunterließ ~~aufmachen~~.
6.	Mick schloss schnell ~~nein~~ alle Türen und den Kofferraum ab.
7.	Er startete den Automotor, fuhr los und ~~bremsen~~ hielt dann wieder an.
8.	Obwohl ihr angeblich furchtbar schwindelig war, rannte Suse schnell ~~abhauen~~ hinterher und stieg in das Auto ein.
9.	Das grüne Auto ~~weg~~ brauste eilig in einer Staubwolke davon.
10.	Suse hatte die Wasserflasche ~~Durst~~ und die Banane liegen gelassen.

13. UNTERWEGS IM NATIONALPARK

1.	A	Jemand hatte einen matschigen Automaten geworfen und leider getroffen!	
	B	Jemand hatte eine matschige Tomate geworfen und leider getroffen!	X
	C	Jemand hatte eine matschige Tomate getroffen und leider geworfen!	
2.	A	Ich wäre auch froh, wenn die Gauner die Polizei endlich schnappen.	
	B	Ich wäre auch froh, wenn die Polizei die Gauner endlich schnappt.	X
	C	Ich wäre auch froh, wenn die Polizei die Sauna endlich schnappt.	
3.	A	Bastian erklärte uns die Wappen auf seiner Weste.	X
	B	Bastian erklärte uns die Happen auf seiner Wiese.	
	C	Bastian erschreckte die Wappen auf seiner Weste.	
4.	A	Der Nationalpark hat die Gitarre umgerissen.	
	B	Der Nationalpark hat den Umriss einer Gitarre.	X
	C	Der Nationalpark hat den Umzug mit der Gitarre.	
5.	A	Spechte klemmen die Zapfen in Astgabeln ein und bearbeiten sie.	X
	B	Spechte klemmen die Gabeln in Äpfel ein und bearbeiten sie.	
	C	Hechte klemmen die Zapfen in Astgabeln ein und bearbeiten sie.	
6.	A	Es raschelte im Gepäck, weil etwas Großes darin war.	
	B	Es raschelte im Gebüsch, weil etwas Großes darin war.	X
	C	Es rauschte im Gebüsch, weil ein Gulli darin war.	
7.	A	Dürften wir bitte an Ihrer Führung teilnehmen, Herr Oberkellner?	
	B	Dürften wir bitte an Ihrer Führung teilnehmen, Herr Oberförster?	X
	C	Dürften wir bitte an Ihrer Heizung teilnehmen, Herr Oberförster?	
8.	A	Die Ameisen regnen in beide Richtungen hin und her.	
	B	Die Ameisen gingen in beide Richtungen hin und her.	X
	C	Die Ameisen singen auf beiden Führungen hin und her.	

14. AUF DEM WEG ZUM VULKANSEE

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Es wäre ziemlich langweilig, erwachsen zu werden, wenn man dann die coolen Sachen ~~Spaß~~ nicht mehr machen könnte.
2.	Ich wechselte den Pinguin ~~tragen~~ in die andere Hand, weil er schwer wurde.
3.	Pascals und meine Hand berührten ~~aufregend~~ sich plötzlich in der Mitte und der Blitz schlug ein.
4.	Die ~~alles~~ Stelle an meinem kleinen Finger fühlte sich elektrisch-kribbelig an und der Rest von mir auch.
5.	Mir schoss das Blut in den Kopf, obwohl ~~normal~~ ich schon tausendmal andere Leute an der Hand angefasst hatte.
6.	Ich traute mich nicht, Pascal anzusehen ~~rot~~ und schaute mich um.
7.	Alle unterhielten ~~zusammen~~ sich, lachten, spielten und hatten Spaß.
8.	Jo kam angerannt und schwenkte seine Taucherbrille zwischen Pascal und mir ~~schwimmen~~ hin und her.
9.	Pascal und Jo gingen ~~Freunde~~ in der typischen Schrittfolge auf den Eingang vom Pulvermaar-Schwimmbad zu.
10.	„Falsches Spiel im Hafen“ ist die spannendste Folge ~~anschauen~~ unserer Lieblings-Fernsehserie.

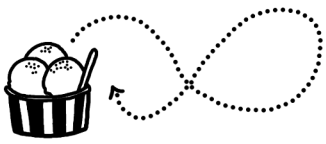
15. JO SPIELT SCHRANKE

1.	A	Wir bezahlten den Eintritt und nahmen ein Rad.	
	B	Wir bezahlten den Eintritt und gingen ins Bad.	X
	C	Wir bezahlten den Einfall und gingen ins Bad.	
2.	A	Das Handy benötigte leider eine Backform.	
	B	Das Handy war leider mit dem Pass fort.	
	C	Für das Handy benötigte man leider ein Passwort.	X
3.	A	Klar, dass wir alle in das Haar hinein wollten.	
	B	Klar, dass wir alle in das Maar hinein rollten.	
	C	Klar, dass wir alle in das Maar hinein wollten.	X
4.	A	Rike setzte den Rucksack auf und wir suchten Spatzen im Bad.	
	B	Rike setzte den Rucksack auf und wir spazierten durchs Bad.	X
	C	Rike verpetzte den Rucksack und wir spazierten durchs Bad.	
5.	A	Aber eigentlich ist das Unsinn, weil das Wasser immer gleich kalt ist.	X
	B	Aber eigentlich ist das Unsinn, weil das Wasser immer gleich alt ist.	
	C	Aber eigentlich ist das im Wasser, weil der Unsinn immer gleich kalt ist.	
6.	A	Nach dem Essen durften wir Kinder uns ein Eis holen.	X
	B	Nach dem Essen durften wir Kinder Eislaufen.	
	C	Nach dem Essig durften wir Kinder uns ein Eis holen.	
7.	A	Alle wollen den Rucksack locken, weil das so schnell mit dem Diebstahl geht.	
	B	Alle hatten keine Socken, weil das so schnell mit einem Diebstahl geht.	
	C	Alle waren total erschrocken, wie schnell das mit einem Diebstahl geht.	X
8.	A	Plötzlich hatte ich überhaupt keine Lust mehr auf diesen Urwald!	
	B	Plötzlich hatte ich überhaupt keine Lust mehr auf diesen Urlaub!	X
	C	Plötzlich hatte ich überhaupt keinen Durst mehr in diesem Urlaub!	

16. ICH HABE GENUG

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Ich wollte das gerade ~~Ruhe~~ gar nicht hören.
2.	Von mir aus könnten die Erwachsenen draußen dieses ~~laut~~ Mosellied singen.
3.	Es war wie im Musikunterricht ~~Schule~~ bei Frau Siebenroth, wenn wir ein neues Lied lernen.
4.	Ich setzte mich an den Tisch und zeichnete eine Ziege ~~Bleistift~~.
5.	Es sollte Mausi werden, aber ~~Radiergummi~~ es wurde eine Giraffe mit zu kurzem Hals.
6.	Ich warf meine Klamotten auf den Boden ~~umziehen~~.
7.	Ich schlüpfte in mein Nachthemd und machte die Kojentür ~~ein~~ hinter mir zu.
8.	Die anderen ~~gemein~~ spielten draußen ohne mich weiter Verstecken.
9.	Aus dem Badezimmer konnte ich sehen, dass bei Klüssmanns im Wohnzimmer das Licht angeschaltet war ~~hell~~.
10.	Emmi und Till spielten zusammen Klavier und Pascal begleitete sie ~~Musik~~ auf dem Schlagzeug.



17. Friede, Freude, Kellerführung (barfuß)

1.	A	Pascal stand barfuß im Aufzug auf der Terrasse.	
	B	Pascal stand barfuß im Schlafanzug in der Teetasse.	
	C	Pascal stand barfuß im Schlafanzug auf der Terrasse.	X
2.	A	Obwohl ich barfuß im Flugzeug stand, wurde mir warm an den Füßen.	
	B	Obwohl ich barfuß auf den Fliesen stand, wurde mir warm an den Füßen.	X
	C	Obwohl ich barfuß auf den Fliesen stand, wurde mir warm in der Wüste.	
3.	A	Plötzlich lachten wir beide los, aber nur mit Kreide.	
	B	Plötzlich wachten wir beide auf, aber nur ganz heiser.	
	C	Plötzlich lachten wir beide los, aber nur ganz leise.	X
4.	A	Dann hielten wir uns an der Hand und beim Nagen sprudelte es.	
	B	Dann hielten wir uns an der Hand und in meinem Magen sprudelte es.	X
	C	Dann hielten wir den Halm und in meinem Magen sprudelte es.	
5.	A	Wir schmücken die Trauben und dann werden sie gepresst.	
	B	Wir pflücken die Trauben und dann werden sie gepresst.	X
	C	Wir pflücken die Trauben und dann sind sie im Nest.	
6.	A	Bei der Weinlese helfen alle mit, die ganze Familie.	X
	B	Wenn der Wein lesen lernt helfen alle mit, die ganze Familie.	
	C	Bei der Weinlese helfen alle mit, die Gans mit der Familie.	
7.	A	Auf jeden Fall wollte ich mit Pascal auf Tour in den Weinberg gehen.	X
	B	Im Stall wollte ich mit Pascal auf Tour in den Weinberg gehen.	
	C	Auf jeden Fall wollte ich mit Pascal auf Tour einen Weinberg drehen.	
8.	A	Ich hätte gedacht, dass Ziegen wie Pferde im Stehen schlafen.	X
	B	Ich hätte gedacht, dass Ziegen wie Pferde im Stein schlafen.	
	C	Ich hätte gedacht, dass Wiegen wie Pferde im Stehen schlafen.	

18. MUSIKANTEN AUF HANDYJAGD

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Pascal und ich ~~verstecken~~ wollten über den Rücksitz zurück nach hinten klettern.
2.	Da rannten die Musikanten schon über den ~~schnell~~ Hof auf das Auto zu.
3.	Pascal und mir ~~heimlich~~ blieb nichts anders übrig, als über die Lehne zu springen und uns im Kofferraum zu verstecken.
4.	Zum Glück lag dort ~~riecht~~ eine alte, filzige Decke, die ich uns über den Kopf zog.
5.	Wenn Suse, Mick und Morten uns nicht ~~laut~~ sofort entdeckten, dann verriet uns ganz sicher mein klopfendes Herz.
6.	Mein Herz schlug so laut, dass man es bestimmt bis Piesport hören ~~Ohren~~ konnte.
7.	Die Autotüren wurden geöffnet ~~sitzen~~ und die Musikanten stiegen ein.
8.	Rike war sehr erschrocken, als sie mitbekam ~~Angst~~, dass wir im Auto der Musikanten waren.
9.	Pascal und ich konnten nicht mehr sprechen ~~leise~~, weil Morten, Mick und Susanne mithörten.
10.	Kante mischte sich ein und sagte, dass Pascal und ich unser Funkgerät auf „Senden" lassen ~~vernünftig~~ sollten.

19. EINE REISE DURCH DIE NACHT (AUCH BARFUß)

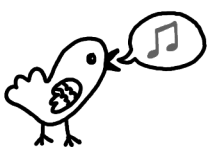
1.	A	Die Betrüger würden für das Handy in ein Haus einbrechen.	X
	B	Die Betrüger würden für das Haus ein Handy zerbrechen.	
	C	Die Betrüger würden für das Handy eine Maus einstecken.	
2.	A	In ein paar Tagen sind wir mit einem Riesenbatzen Geld ganz weit weg.	X
	B	In ein paar Tagen sind wir mit einer Bisamratte mit Geld ganz weit weg.	
	C	In ein paar Tagen sind wir mit einem Riesenrad aus Gold ganz weit weg.	
3.	A	Kannst du bitte das Geld leihen und in meine Pfoten bringen?	
	B	Kannst du mir bitte das Geld leihen und zu einem Boten bringen?	X
	C	Kannst du mir bitte das Geld leihen und mit dem Boten ringen?	
4.	A	Schlaf gut! Tausend Küsse, Anthony.	X
	B	Schaf gut! Tausend Küsse, Anthony.	
	C	Schlaf gut! Tausend Füße, Anthony.	
5.	A	Wir müssen den Zaun bezahlen, damit der Besitzer nicht die Polizei holt.	X
	B	Wir müssen den Zaun befreien, damit der Besitzer nicht die Polizei holt.	
	C	Wir müssen den Schaum bezahlen, damit der Besitzer nicht die Polizei holt.	
6.	A	Pascal packte ein Paket und riss mich mit in den Graben.	
	B	Pascal packte mich und riss mich mit in den Graben.	X
	C	Pascal packte mich und riss mich mit beim Traben.	
7.	A	Nachdem wir zehn Minuten gegangen waren, rauschte das Funkgerät.	X
	B	Nachdem wir zehn Minuten gefangen waren, bauschte das Funkgerät.	
	C	Nachdem wir zehn Minuten gefahren waren, lauschte das Funkgerät.	
8.	A	Macht bloß hell, hier ist alles voller Ziegen!	
	B	Kommt bloß schnell, hier ist alles voller Zimt!	
	C	Kommt bloß schnell, hier ist alles voller Ziegen!	X

Lösung

20. TOTAL BLAMIERT

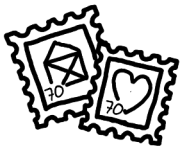
In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Als wir meinen Kater Darkie suchten ~~lieb~~, war ich heimlich in einem fremden Auto mitgefahren.
2.	Intelligenz zeigt sich dadurch, dass man ~~falsch~~ denselben Fehler nicht zweimal macht.
3.	Eigentlich wollte ich sauer werden, aber dann ~~witzig~~ sah ich, dass Kante lachen musste.
4.	Wir funkten Pascal an ~~reden~~ und dann erzählten er und ich gemeinsam, was wir alles mitgehört hatten.
5.	Wir waren aus dem grünen Kombi abgehauen und wussten, wann die Übergabe des geforderten Geldes stattfinden ~~wo~~ sollte.
6.	Wir mussten Rikes Mutter beibringen, dass es ~~traurig~~ den Verliebten nicht in echt gab.
7.	Rike kann ihrer Mutter ~~wertvoll~~ die Uhr später immer noch geben.
8.	Dann hatte sie wenigstens einen Trost, wenn ~~Tränen~~ es schon ihren Anthony nicht gab.
9.	Es ~~früh~~ war kurz nach vier Uhr, als wir endlich in unseren Kojen lagen.
10.	Als ich einschlief, begannen draußen ~~zwitschern~~ die Vögel zu singen.



21. VERLIEBT UND VOLL VERPEILT (LEIDER)

1.	A	Als ich aufwachte, aßen wir zwölf zu Mittag!	
	B	Als ich aufmachte, war es schon fast zwölf Uhr mittags!	
	C	Als ich aufwachte, war es schon fast zwölf Uhr mittags!	X
2.	A	Tessas Eltern haben in England eine deutsche Bäckerei aufgemacht.	X
	B	Tessas Eltern haben in England eine deutsche Leckerei aufgemacht.	
	C	Tessas Eltern sind in England in der deutschen Bäckerei aufgewacht.	
3.	A	Mami hat gesagt, dass sie weiß, dass es Leute gibt, die Fotos klauen.	X
	B	Mami hat gesagt, dass sie weiß, dass es Leute gibt, die Fotos kauen.	
	C	Mami hat gesagt, dass es Leute gibt, die weiße Fotos klauen.	
4.	A	Jeder kann ein blau-weißes T-Shirt im Laden kaufen.	X
	B	Jedes blau-weiße T-Shirt kann in den Laden laufen.	
	C	Jeder kann mit dem blau-weißen T-Shirt im Laden raufen.	
5.	A	Weißt du eigentlich, wie viele Fotos vor dieser Küste lachen?	
	B	Weißt du eigentlich, wie viele Leute Fotos vor dieser Wüste machen?	
	C	Weißt du eigentlich, wie viele Leute Fotos vor dieser Küste machen?	X
6.	A	Vicky, ich frage dich ja auch nicht, was mit Pascal und dir ist.	X
	B	Vicky, ich trage dich ja auch nicht, weil etwas mit Pascal und dir ist.	
	C	Vicky, ich frage dich ja auch nicht, was mit Pascal und dem Stier ist.	
7.	A	Entschuldigt mich bitte, mein Kaffee wird kalt!	X
	B	Entschuldigt mich bitte, mein Kaffee winkt bald!	
	C	Entschuldigt mich bitte, mein Kaffee wirkt alt!	
8.	A	Rike und ich ziehen unsere Badesachen an und fangen einen Pool.	
	B	Rike und ich zogen unsere Badesachen an und sprangen in den Pool.	X
	C	Rike und ich flogen mit unseren Badesachen in den Pool.	



Lösung

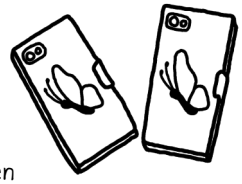
22. KRAWALL AUF DER BÜHNE

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Es schepperte aus den ~~Krach~~ Lautsprechern und Mick rannte hinter die Bühne.
2.	Pascal, Mausi, Schneeball und ich ~~Zusammenstoß~~ liefen hinterher.
3.	Der Koffer sprang auf und jede Menge Verkleidungssachen ~~bunt~~ quollen heraus.
4.	Mick motzte uns an, dass ~~wütend~~ wir mit der irren Ziege verschwinden sollten.
5.	Auf der Bühne ~~Musik~~ fingen Susanne und Morten wieder an zu spielen.
6.	Hastig stopfte Mick Perücken, Kleidungsstücke und Schuhe zurück ~~verstecken~~ in den Koffer.
7.	Die Erwachsenen waren ~~Ärger~~ neben der Bühne angekommen und natürlich hatten sie alles mitgekriegt.
8.	Pascal sollte sofort mit Emmi nach Hause gehen, ~~ausruhen~~ um Schneeball und Mausi in den Stall zu bringen.
9.	Wir Kinder wollten zusammen zum ~~mit~~ Weingut gehen.
10.	Tante Natalie ~~schade~~ bemerkte, dass wir noch gar nichts von den Kinderkarten gemacht hatten.

23. WIR OKTOPUSSE ÜBERNEHMEN

1.	A	Die Frau stützte sich auf den Tresen und schnappte nach Luft.	X
	B	Die Frau stützte sich auf den Tresen und da schwappte die Luft.	
	C	Die Frau stürzte sich auf den Besen und schnappte nach Luft.	
2.	A	Mein Papa ist Koch, er kann Flammkuchen hacken!	
	B	Mein Papa ist Koch, er kann Flammkuchen backen!	X
	C	Mein Papa ist Koch, er kann Flammkuchen packen!	
3.	A	Das Auto kommt hier heute nicht ins Haus!	
	B	Mit dem Auto kommen wir hier erst recht zur Laus!	
	C	Mit dem Auto kommen wir hier erst recht nicht raus!	X
4.	A	Papa sagte „Kalinchen" zu Rike, als sie gerade geboren war.	X
	B	Papa sagte „Kaninchen" zu Rike, als sie gerade geboren war.	
	C	Papa sagte „Kalinchen" zur Nixe, als sie gerade geboren war.	
5.	A	Zum Glück war das Postfach nicht in der Schüssel.	
	B	Zum Glück war das Postfach nicht verschlüsselt.	X
	C	Zum Glück war der Postsack nicht verschlüsselt.	
6.	A	Kante nahm die Tüte aus dem Korb.	X
	B	Kante nahm die Züge aus dem Korb.	
	C	Kante nahm die Tüte aus dem Ort.	
7.	A	Rike griff in den Umschlag und holte eine Handvoll Schweine heraus.	
	B	Rike griff in den Umschlag und holte eine Handvoll Scheine heraus.	X
	C	Rike kniff den Umschlag und holte eine Handvoll Scheine heraus.	
8.	A	Julia war bei der Geburt und konnte die Übergabe nicht machen.	X
	B	Julia war ein Gespenst und konnte die Übergabe nicht machen.	
	C	Julia war bei der Geburt und konnte die Überschrift nicht machen.	



24. ZWEI FALSCHE ERKÄLTUNGEN

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Pascal stellte zwei große Tassen auf ein Tablett und warf ~~Kräuter~~ die Teebeutel hinein.
2.	Fressen Ziegen ~~füttern~~ Teebeutel?
3.	Durch das Fenster sahen wir ~~Scheibe~~, dass Mick und Susanne abhauen wollten.
4.	Ich goss das Wasser auf die Teebeutel und ~~heiß~~ trug die Tassen vorsichtig nach draußen.
5.	Kante begleitete mich nach draußen, ~~zusammen~~ aber Pascal blieb mit Mausi im Haus.
6.	Rike ~~finden~~ sprach mit Mick und sagte ihm, dass sie das Geld in Julias Zimmer suchen würde.
7.	Wir hatten Käse-Lauch-Suppe da, ~~lecker~~ die fantastisch schmeckte.
8.	Susanne hatte den ganzen Tag nichts Gescheites gegessen und ~~hungrig~~ wollte sehr gern einen Teller Suppe haben.
9.	Ich machte die Suppe in einem Topf heiß und Jo steckte zwei Scheiben Brot ~~krümeln~~ in den Toaster.
10.	~~Schnell~~ Till kam in die Küche und fragte, wo die Polizei blieb.

Lösung

25. EIN FALL FÜR DIE KÜHLBOX

1.	A	Emmi sprach leise und lief durch den Garten in den Weinberg.	X
	B	Emmi sprach weise und lief mit dem Spaten in den Weinberg.	
	C	Emmi stach leise und flog durch den Garten in den Weinberg.	
2.	A	Morten rieb mit dem Ärmel einen Fleck von der Motorhaube.	X
	B	Morten rieb mit dem Ärmel vor Schreck ein Loch in die Haube.	
	C	Morten rieb einen Apfel auf den Fleck auf der Motorhaube.	
3.	A	Pascal stöpselte den Kühlbox-Stecker im Auto ein.	X
	B	Pascal stöpselte den Kühlbox-Wecker im Auto ein.	
	C	Pascal stöpselte die Kühlbox lecker im Auto ein.	
4.	A	Mami wäre ein Biber, wenn sie Ihnen das Geld selbst geben könnte.	
	B	Mami wäre es lieber, wenn sie das Geld selbst heben könnte.	
	C	Mami wäre es lieber, wenn sie Ihnen das Geld selbst geben könnte.	X
5.	A	Mausi machte einen hohlen Sprung und tappte auf den Umschlag.	
	B	Mausi machte einen hohen Sprung und schnappte sich den Umschlag.	X
	C	Mausi lachte beim hohen Sprung und machte einen Umweg.	
6.	A	Kante schmiss die volle Kanne gegen Mick.	
	B	Kante schmiss sich volle Kanne gegen Mick.	X
	C	Kante schmiss sich volle Kanne in die Milch.	
7.	A	Mausi raste hinter Mick her und bekam ihn am Hemd zu fassen.	X
	B	Mausi raste hinter Mick her und bekam ein Hemd zu fressen.	
	C	Mausi raste hinter Mick her und bekam einen Cent zu fassen.	
8.	A	Ein grau-silbernes Polizeiauto fuhr mit Graulicht den Graugrabenweg herauf.	
	B	Ein blau-silbernes Polizeiauto fuhr mit Blaulicht den Graugrabenweg herauf.	X
	C	Ein blau-silbernes Polizeiauto fuhr mit Blaulicht den Blaugrabenweg herauf.	

26. NOCH FRAGEN?

In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche ~~Stift~~ es durch!

1.	Wir zogen den Umschlag mit der Uhr und dem Geld unter Mistmatratze hervor ~~schmutzig~~ und brachten ihn den Polizeileuten.
2.	Kommissarin Lay wollte wissen, warum der Umschlag dreckig war ~~ekelig~~.
3.	Wir erklärten alles und ~~Beweis~~ gaben das Handy und den Fetzen von Micks Jeans ab.
4.	Unsere Nachtfahrt im ~~heimlich~~ Kombi hatten wir beim Erzählen vorsichtshalber ausgelassen.
5.	Mama ~~ängstlich~~ wollte nach Hause fahren, als wir an die Stelle mit dem Einbruch kamen.
6.	Jo konnte Mama beruhigen ~~nett~~, weil die Gauner sich dämlich angestellt hatten.
7.	Zuerst sind sie mit dem Gartenstuhl umgekippt und dann ~~Sturz~~ mit dem Spalier vom Haus gefallen.
8.	Kommissarin Lay wollte wissen ~~Idee~~, wie wir die Betrüger auf den Hof gelockt hatten.
9.	Rikes Mutter brauchte ein neues ~~geheim~~ Passwort.
10.	Die Gauner wollten mit dem Geld den Zaun ~~Pferd~~ vom Reiterhof bezahlen.